

Hinweisinventar
Gemeinde Buch am Irchel



Band 1
Ortsteil Oberbuch

Pit Wyss 2016 / Gemeinde Buch am Irchel 2019

Hinweisinventar - Gemeinde Buch am Irchel

Inhaltsverzeichnis

nv. Nr.	Ortsteil	Adresse mit Haus Nr.	Art des Objektes	Kat. Nr.	Assek. Nr.	Baujahr	Inv. KD:	Bew.
1	Ober-Buch	Kirchstrasse 15	Reformierte Kirche	758	158	1661	I / 1	4/5
2	Ober-Buch	Kirchweg 1	Pfarrhaus	861	163	1812	II / 1	4/4
2a	Ober-Buch	neben Kirchweg 1	Waschhaus	861	159	1812	II / 2	3/3
3	Ober-Buch	Schoosstrasse 43	Ehem. Armenhaus	744	27	1848	IV / 5	4/3
4	Ober-Buch	Kirchstrasse 1	Gemeindehaus	1310	141	1955	IV / 3	4/4
5	Ober-Buch	Desibachstrasse 2	Altes Schulhaus	576	229	1838	IV / 1	4/4
6	Ober-Buch	Hauptstrasse 25a	Schulhaus	1372	315	1907	IV / 2	4/4
7	Ober-Buch	Hauptstrasse 19	Chrischona Kapelle	1684	267	1897	erfasst	4/4
8	Ober-Buch	Kirchstrasse 4,8,10,10a,10b	Ehemaliges Bauernhaus	1312,1313,159	144,145,629	17. Jh.		3/4
9	Ober-Buch	Desibachstrasse 5,7,9a,11	Ehemal. Bauernh. Häuserzeile	1704,1710,1711	151,705,182	19./20. Jh.		3/4
11	Ober-Buch	Kirchweg 4	Ehemaliges Bauernhaus	1247	166	19. Jh.		3/3
12	Ober-Buch	Desibachstrasse 8	Bauernhaus	570	184	1812 (KD)	VIII / 105	4/4
13	Ober-Buch	Desibachstrasse 13, 15	Bauernhaus	1565, 1585	187, 189	1807 (KD)	VIII / 106	4/4
14	Ober-Buch	Desibachstrasse 10	Bauernhaus	1418, 1419	192, 193	19. Jh.		3/4
15	Ober-Buch	Desibachstrasse 23	Ehemaliges Bauernhaus	1303	199	19./20. Jh.		3/3
16	Ober-Buch	Desibachstrasse 14, 16	Bauernhaus	566	202	19. Jh.		4/3
20	Ober-Buch	Desibachstrasse 1	Ehemaliges Bauernhaus	1368	228	19./20. Jh.		3/4
21	Ober-Buch	Irchelstrasse 1	Ehemaliges Bauernhaus	630	277	19./20. Jh.		3/4
22	Ober-Buch	Hauptstrasse 13	Bauernhaus	1377, 995	230, 246	1860 (KD)	VIII / 110	4/4
23	Ober-Buch	Hauptstrasse 14	Ehemaliges Bauernhaus	577	231	18./20. Jh.		3/4
24	Ober-Buch	Hauptstrasse 9, 11	Ehemaliges Bauernhaus	1378	232	19. Jh.		3/4
25	Ober-Buch	Hauptstrasse 12	Restaurant Sonne	578	233	18./20. Jh.	VIII / 103	3/4
27	Ober-Buch	hinter Hauptstrasse 12	Speicher	578	233	18. Jh.	V / 1	4/4
29	Ober-Buch	Hauptstrasse 7	Bauernhaus	580	240	18./19. Jh.	VIII / 102	4/5
30	Ober-Buch	neben Hauptstrasse 6	Speicher	579	247	19. Jh.		4/4
31	Ober-Buch	Hauptstrasse 6	Bauernhaus	976	249	18./19. Jh.	VIII / 104	4/4
33	Ober-Buch	Turmstrasse 1	Haus: „Baracke“	647	266	1750	VIII / 101a	4/4
34	Ober-Buch	Hauptstrasse 15	Bauernhaus	1376	291	1839	VIII / 109	4/4
35	Ober-Buch	Hauptstrasse 22	Bauernhaus	1635	296	19. Jh.	VIII / 107	4/4
36	Ober-Buch	Hauptstrasse 21	Ehemaliges Bauernhaus	1656	297	19. Jh.		3/3
37	Ober-Buch	Hauptstrasse 24,26,30,32	Häuserzeile: „Im Kloster“	1632, 1366	306, 308, 311	17./20. Jh.	VIII / 108	4/4

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober Buch
Strasse: Kirchstrasse 15

Status F

Kataster Nr.: 758
Assek. Nr.: 158

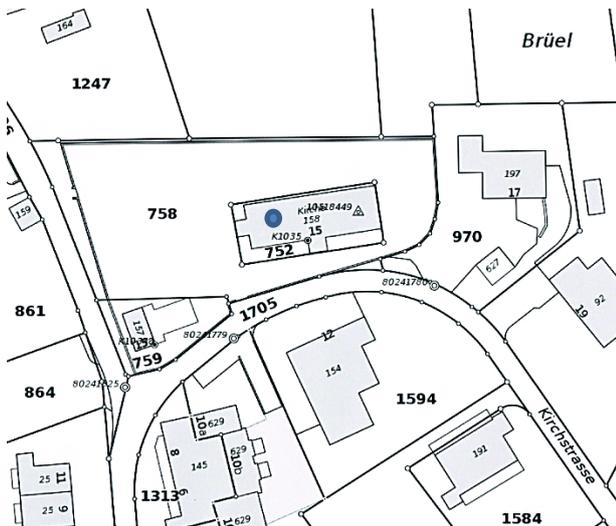
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 1661 gemäss KD

Andere Inventare: KD: I / 1 (Überkommunales Schutzobjekt: RRB: 19.12.1979; 5113/1979/1661)

Bautyp: Kirche mit Kirchenschiff, Windfangvorbau, Anbau und massivem Turm, mit Turm Chor. Die Kirche steht sehr markant, nahe oberhalb einer Geländekante im Friedhof.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy. 25.05.2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Hervorragend	5

Schutzziel:

Siehe auch die Beschreibungen und die Angaben auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege, sowie auf der Objektliste der Baudirektion des Kantons Zürich.

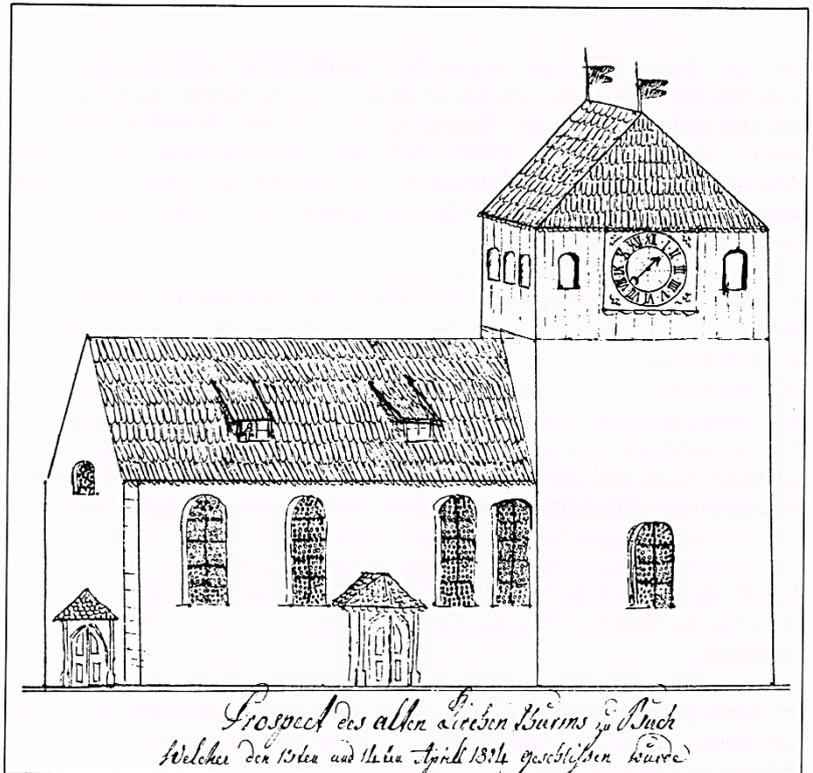
Die Reformierte Kirche in Ober-Buch ist vom Regierungsrat mit Beschluss von 19.12.1979 als Objekt von regionaler Bedeutung eingestuft worden

Die Kirche wurde trotz der überregionalen Einstufung, der Vollständigkeit halber in das Inventar der möglichen Schutzobjekte der Gemeinde Buch am Irchel aufgenommen.



Die Kirche von Buch am Irchel mit der alten Turm Form.

Interessant sind die Schleppegauben auf dem Dach Zur Belüftung des Dachraumes.



Alter Kirchturm, der 1824 abgebrochen wurde (Zeichnung von Johannes Merz)



Buch am Irchel, 1817. Zeichnung

Schöner Blick vom Pfarrhaus zur Kirche mit dem Verbindungsweg für den Pfarrer.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
 Strasse: Kirchweg 1

Status F

Kataster Nr.: 861
 Assek. Nr.: 163

Bauzone: Kernzone K

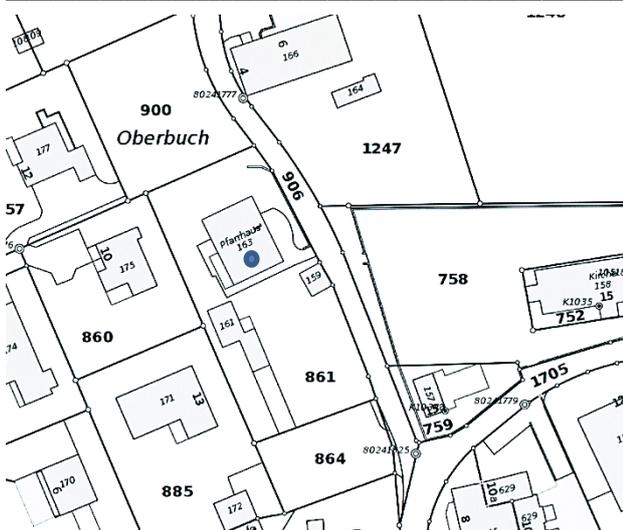
Datierung: 1812 KD

Bauherr: Kanton Zürich; „Der Staat“.

Andere Inventare: KD: II / 1

Bautyp: Frei stehendes Wohnhaus mit zwei Nebengebäuden (Siehe auch (Inv. Nr. 02a). Zweigeschossiges verputztes Gebäude unter geknicktem Satteldach an sehr aussichtsreicher exponierter Lage.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy. 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Das Pfarrhaus steht an exponierter Stelle unmittelbar neben dem Kirchenbezirk und ist ein sehr wesentlicher Bestandteil des Ensembles um und mit der Kirche.

Dazu kommt vor allem auch sein Eigenwert auf Grund der Stellung, der Hausgeschichte, des architektonischen Wertes als zeitgenössisches Dokument. Dazu gehören auch die erhaltenen Konstruktionselemente, die Proportionen, das Erscheinungsbild und das Hausinnere. Alles rechtfertigt ohne Zweifel eine Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen, gut erhaltenen und gepflegten Zeugen einer sozialen, politischen, baukünstlerischen und kulturellen Epoche, gemäss Par. 203 PBG.

Auf alle Fälle ist das Pfarrhaus ein zu schonendes Schutzobjekt gemäss Par. 204 PBG, im Sinne der Bindung durch das Gemeinwesen.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Gemäss den Angaben der Kantonalen Denkmalpflege wurde das Pfarrhaus 1812 durch „Den Staat“ erbaut. Später erfolgten Umbauten und Renovationen, verschiedene Anpassungen. Vor allem wurde mit der Einführung der Wasserleitungen und der Kanalisation der (Aussen-) Abort in das Hausinnere integriert. Allgemein verschwanden die Aussenaborte. Die Balkenlage für die damalige Abortlaube ist ausserhalb des Hauses noch sichtbar und in den hier entstandenen Balkon miteinbezogen.

Bauliches:

Das Pfarrhaus ist ein harmonischer zweigeschossiger Bau, vollkommen verputzt unter einem steilen, kräftig geknickten Satteldach mit Aufschieblingen. Giebelseitig sind die Dachvorsprünge eher bescheiden. Traufseitig, dem Erscheinungsbild des Hauses entsprechend, bedeutungsvoller. Über der Hauseingangsseite ist die Dachuntersicht geschlossen und hell gestrichen. Rückseitig über der ehemaligen und heute veränderten Abortlaube ein etwas grösserer Dachvorsprung, mit offener Untersicht.

Auf der Ostseite, der Kirche zugewendet, liegt der schöne Hauseingang, über einer zweiläufigen Freitreppe. Wesentliche Teile des Hauses wurden ursprünglich der damals üblichen Fachwerkkonstruktion erstellt, aber dem Zeitgeist entsprechend verputzt. Die Pfarrwohnräume befinden sich im Obergeschoss.

Umgebung:

Das Pfarrhaus steht im Nahumfeld der Kirche, sehr nahe am Ende eines Plateaus, har an der Geländekante des hier stark abfallenden Geländes und hat dadurch eine ausserordentlich exponierte und gute Lage. So auch einen phänomenalen Ausblick nach Norden in das weite Thur- und Rheintal hin zum Kohlfirst

Zur Nahumgebung gehört der Garten, das Waschhaus (Inv. 02a) und ein Ökonomiegebäude.

Gesamteindruck:

Das Pfarrhaus von Buch am Irchel ist ein ausserordentlich schönes, harmonisch proportioniertes Haus an sehr gute Stelle. Sehr interessant und dokumentarisch Aufschlussreich sind die die Baupläne (mit den Grund- und Aufrissen, Schnitt, Situationsplan usw.) im Staatsarchiv.

Weiter zu beachten:

Siehe auch 16. Bericht der Kantonalen Denkmalpflege, Seite 338 mit den Angaben über die Renovation des Hauses, sowie die Abtretung der Pfarriiegenschaft an die reformierte Kirchgemeinde Buch durch den Kanton im Jahre 1997. Mit einer Abb..

Besondere Beachtung:

Das Pfarrhaus oberhalb
der sehr markanten Hangkante.

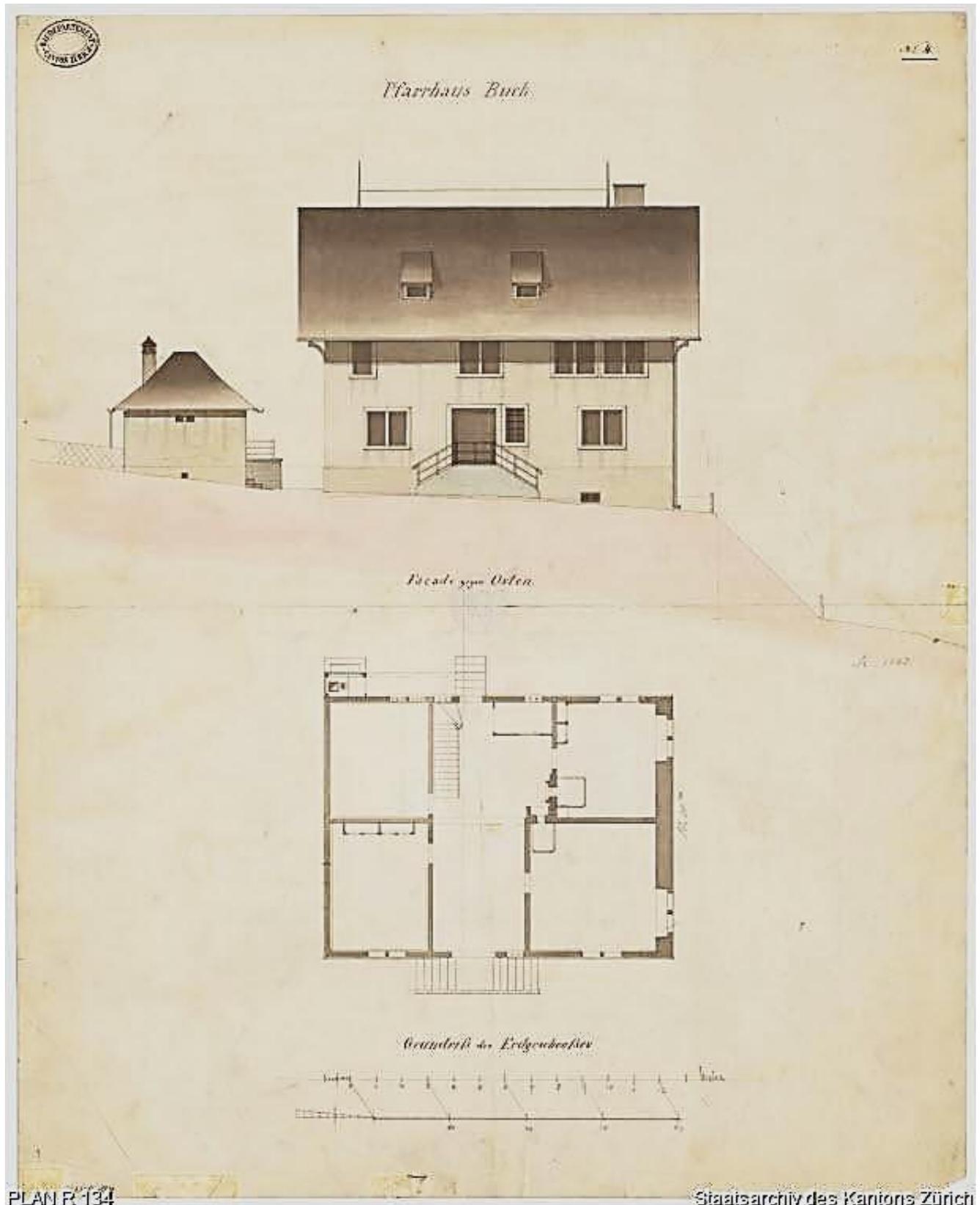


An Stelle der ehemaligen
Abortlaube ist heute ein grosser
Balkon auf Stützen.
Die alten auskragenden
Laubenbalken sind noch vorhanden.



Sehr schöner Hauseingang
mit profiliertem Gewände. Darüber
die dazu gehörende, ebenfalls
profilierter Verdachung.
Schöner gestemmter Türflügel
mit Glaseinsatz.





Waschhaus neben Pfarrhaus

Inv. Nr. 02a

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: neben Kirchweg 1

Status F

Kataster Nr.: 861
Assek. Nr.: 159

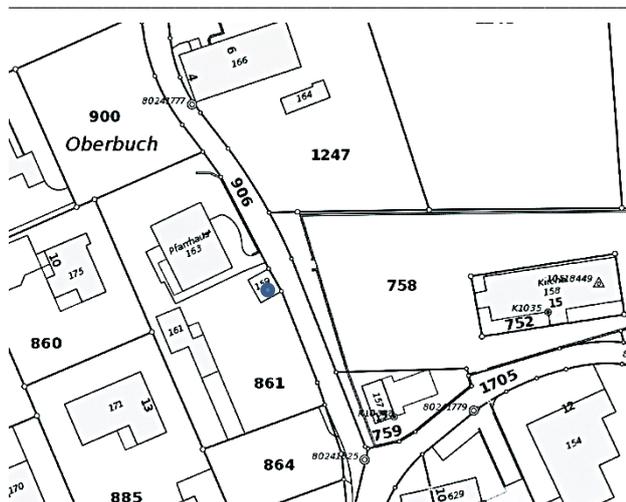
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 1812 KD Bauherr: „Der Staat“ gemäss KD.

Andere Inventare: KD: II / 2

Bautyp: Frei stehendes Waschhaus, zugehörig zum Pfarrhaus (siehe Inv. Nr. 02).

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy. 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert: Erhaltenswert 3
Situationswert: Erhaltenswert 3

Schutzziel:

Das Waschhaus neben dem Pfarrhaus ist ein wunderschöner und integraler Bestandteil der kleinen Baugruppe mit dem Hauptgebäude, dem Ökonomiegebäude und eben diesem Waschhaus. Es ist ein ganz besonderer wertvoller Zeuge einer Zeit in der man keine Waschmaschinen und sonst gute Hilfsmittel im Haushalt kannte.

Ausserdem gibt es in Buch neben diesem klassischen Waschhaus keine weiteren Waschküchen, wie man solche in vielen anderen Gemeinden kennt.

Es ist somit ein wichtiger erhaltenswerter Zeuge einer wirtschaftlichen, sozialen und baukünstlerischen Epoche gemäss Par. 203 PBG.

Waschhaus neben dem Pfarrhaus

Inv. Nr. 02a

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Schoosstrasse 43

Status F

Kataster Nr.: 744
Assek. Nr.: 27

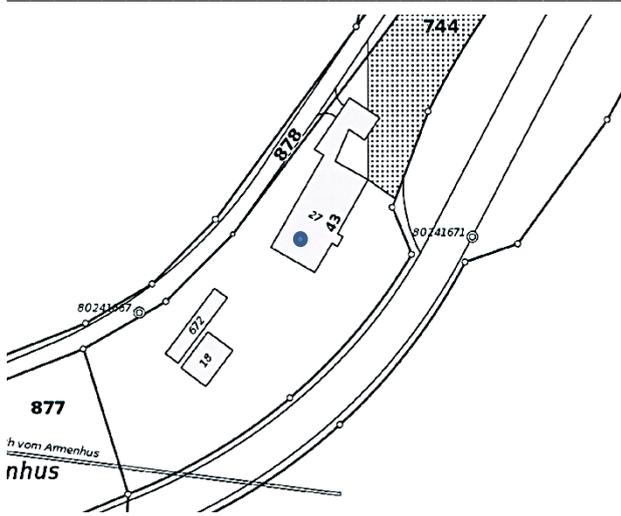
Bauzone:

Datierung: 1848 Bauherr: Reformierte Kirchgemeinde

Andere Inventare: KD: IV / 5

Bautyp: Eingeschossiger Massivbau unter geknicktem Satteldach mit Aufschieblingen.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Erhaltenswert	3

Schutzziel:

Ein kulturgeschichtlich sehr aussergewöhnlicher Bau. Ebenso bedeutsam ist der Ort der Plazierung des Hauses, weitab vom Dorf. Man wollte die „Armenhäusler“ nicht bei sich in der Dorfgemeinschaft haben.

So ist die Erhaltung dieses kulturgeschichtlich ungewöhnlichen Bau, des ausserordentlichen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen, politischen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG und seiner sorgfältigen Pflege, eine Selbstverständlichkeit für die Gemeinde.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Gemäss den Unterlagen der Kantonalen Denkmalpflege und der Brandassekuranz wurde das Gebäude als Armenhaus im Jahre 1848 durch die Gemeinde erstellt. Später erfolgte ein Anbau und im Verlaufe der Zeit wurde das Haus renoviert.

Auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858), ist das Armenhaus südlich der Verbindungsstrasse von Ober-Buch nach Desibach eingezeichnet. Die Strasse wurde später auf die Südseite des Armenhauses verlegt.

Bauliches:

Das Armenhaus wurde als eingeschossiger Massivbau unter einem eher flach anmutenden Satteldach mit Aufschieblingen erstellt. Die Dachvorsprünge sind allgemein moderat gehalten.

Das Haus wurde in einer Zeitepoche erstellt, in der man traditionellerweise mit Holz Fachwerkgebäude baute. Es ist als Massivbau konzipiert, damit es weniger durch unsachgemässe Behandlung der Bewohner, mit Licht und Feuer, durch Brand gefährdet war.

Aufschlussreich ist die Anordnung des Hauseinganges an der Rückseite des Hauses, damit man damals, als das Haus an der alten Landstrasse nach Desibach erbaut wurde, von der Strasse her, keinen direkten Einblick in das Hausinnere hatte.

Umgebung:

Das sogenannte Armenhaus steht weitab vom Dorf Ober-Buch, ungefähr halbwegs auf dem Weg nach dem Weiler Desibach. Die neue, heutige Strasse führt, im Gegensatz zu der Strasse, als das Armenhaus erbaut wurde, südlich am Haus vorbei

Die heutige Nahumgebung des Hauses ist geprägt von Büschen und Bäumen und einem schönen Garten.

Gesamteindruck:

Das Armenhaus ist von der Stellung her, weit ausserhalb des Dorfes, sowie auch wegen seiner Anlage und dem Bau ganz allgemein, ein sehr ungewöhnliches Haus, das verdient, als Zeuge gepflegt und erhalten zu werden.

Weiter zu beachten:

Siehe auch den Aufsatz über Armenunterstützung in den Publikationen: Buch am Irchel in vergangenen Zeiten in der Jubiläumsschrift zur 900 Jahrfeier 1989, Seite 20, sowie den Aufsatz über Konrad Schurter, Konditor; im Heft: Gemeindechronik von Rudolf Liechtenhan, Pfarrer in Buch am Irchel, Seite 45.





Foto von 1921: Orts-Museum Buch. Das Armenhaus ist noch ohne Anbauten.



Foto: Kantonale Denkmalpflege

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch Status F
 Strasse: Kirchstrasse 1
 Kataster Nr.: 1310
 Assek. Nr.: 141
 Bauzone: Kernzone K
 Datierung: erbaut 1955 (KD) Bauherr: Gemeinde Buch am Irchel
 Andere Inventare: KD: IV / 3

Bautyp: Zweigeschossiges Gebäude mit Anbau. Massives Erdgeschoss, Obergeschoss in Fachwerkkonstruktion. Geknicktes Satteldach mit allseitig guten Dachvorsprüngen.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis -ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Das „mitten“ im Dorf stehende Haus, mit einer interessanten Hausgeschichte, ist ein sehr bedeutender Bau für die Gemeinde und ein sehr wichtiger, und vor allem auch erhaltenswürdiger Zeuge einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen und Baukünstlerischen Epoche gemäss Par. 203 PBG.

Dazu ist es ein zu schonendes Schutzobjekt gemäss Par 204 PBG, im Sinne der Bindung des Gemeinwesens.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Gemäss den Unterlagen der Kantonalen Denkmalpflege ist das Mehrzweckgebäude im Jahr 1955 als Gerätschafts- und Milchlokal erstellt worden.

Nach den gleichen Unterlagen stand an dieser Stelle früher das Spritzenhaus der Gemeinde.

1986 wurde das Postlokal in dieses Haus verlegt, und wie wir auf dem Foto auf dem Ergänzungsblatt Nr. 3 sehen, sind damals auch die grossen Tore des Feuerwehrlokales verschwunden. Auf dem Dach sieht man noch den kaminartigen Aufbau des Schlauchturmes.

Später wurde das Haus wieder umgebaut und die Gemeindeverwaltung wurde her untergebracht.

Bauliches:

Das Gemeindehaus ist ein zweigeschossiger Bau unter einem geknickten Satteldach mit Aufschieblingen und einem rückseitigen Quergiebelanbau. Allseitig sind gute schützende Dachvorsprünge.

Über einem massiv gemauerten Erdgeschoss liegt das Obergeschoss mit einer schönen Fachwerkkonstruktion, mit einem sehr harmonischen Sichertriegel mit allen Attributen eines guten Fachwerkbaus: Schwellen, Pfosten, Streben, Riegel und sichtbaren vorspringenden Balkenköpfen der Bundbalken über dem oberen Wandrähm. Das Fachwerk zeigt die entwerfende Hand eines erfahrenen Baufachmannes.

Im Hausinnern ist das Obergeschoss mit einer schönen Hängekonstruktion an den Dachstuhl aufgehängt, so dass ursprünglich das Erdgeschoss stützenfrei gestaltet werden konnte. Allerdings ist später bei Umbauten in dieser Beziehung einiges verändert worden.

Umgebung:

Das Gemeindehaus steht „mitten im Dorf“ von Ober-Buch an sehr bedeutender, augenfälliger und markanter Stelle, neben der Einmündung der Kirchstrasse in die Desibachstrasse und in der Nähe des ehemaligen Schulhauses der Gemeinde (siehe Inv. Nr. 05).

Gesamteindruck:

Wie schon erwähnt ist das Gemeindehaus von einem erfahrenen Baufachmann entworfen und erstellt worden, denn das sehr schöne und harmonische Riegelbild, aber auch die Hängekonstruktion im Hausinnern sind sehr virtuose und gekonnte Baudetails.

Seine gute Stellung im Strassenraum verhilft ihm, zu einem besonders dominanten Erscheinungsbild, das einem guten Gemeindehaus würdig ist.

Besondere Beachtung:



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 3

Foto:
Orts-Museum Buch
im Gemeindehaus

Gemeindehaus mit Post,
die 1986 im Feuerwehrlokal
eingerrichtet wurde.
Interessant ist der grosse
Schlauchturmbau.



Foto:
Kantonale Denkmalpflege
Gemeindehaus mit
Feuerwehrlokal
(Garagentore)



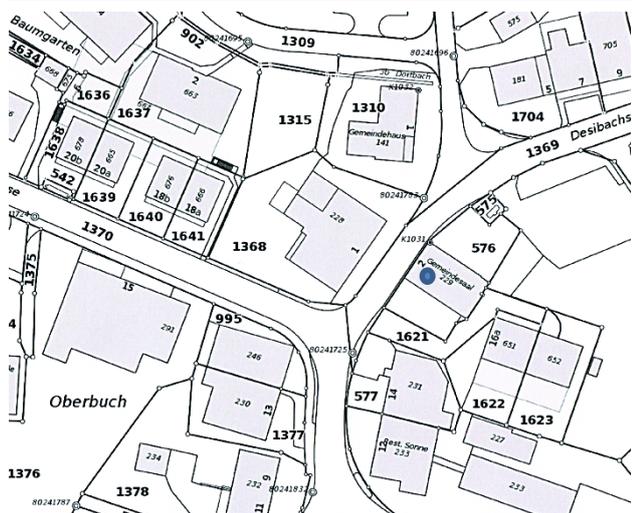
Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch Status F
 Strasse: Desibachstrasse 2
 Kataster Nr.: 576
 Assek. Nr.: 229
 Bauzone: Kernzone K
 Datierung: erbaut 1838 Bauherr: Gemeinde Buch am Irchel
 Andere Inventare: KD: IV / 1

Bautyp: Das Schulhaus Ober-Buch ist ein zweigeschossiger Massivbau unter einem geknickten Satteldach mit Aufschieblingen und sehr regelmässiger Fensteranordnung in beiden Geschossen. An die Südostfassade ist ein Anbau angefügt.

Datum Inventar: 2016
Ergänzungen: Schutzverfügung gemäss Grundbuchanmerkung, dat. 5. April 2017



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:
 5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert: Bedeutend 4
Situationswert: Bedeutend 4

Schutzziel:

Die Schutzwürdigkeit des alten Schulhauses ist vor allem durch seine Bau- und Kulturgeschichte in der Gemeinde, und sicher auch durch die Architektursprache und nicht zuletzt wegen seiner Stellung im Ortsbild begründet.

Es handelt sich bei diesem ersten wirklichen Schulhaus in Buch an prominenter Stelle um ein Schutzobjekt gemäss Par. 203 PBG einer politischen, sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche und ist als Gemeindeeigener Bau auch gemäss Par. 204 PBG zu erhalten und zu pflegen.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Nachdem in den frühen dreissiger Jahre des 19. Jahrhundert ein neues Schulgesetz angenommen wurde, kam viel Bewegung in die meisten veralteten Volksschulen, die bis zu diesem Zeitpunkt auf der Zürcher Landschaft sehr einfach waren. Der Ruf nach neuen Schulhäusern wurde stark und so musste auch die Bezirksschulpflege Andelfingen die Schulgenossenschaft Buch auffordern, Pläne für ein neues Schulhaus vorzulegen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde im heute verschwundenen alten Schul- und Gemeindehaus die Kinder unterrichtet.

Im Januar 1838 wurde beschlossen ein neues Schulhaus an Stelle der Zehntenscheune zu errichten. Diese Zehntenscheune wurde im März 1838 abgebrochen. Am 22. Mai erfolgte die Grundsteinlegung und am 11. August wurde der Dachstuhl aufgerichtet und am 18. November 1838 war das Fest der Einweihung. Jedes Kind erhielt eine Wurst, Brot und einen Schoppen Wein.

Bauliches:

Auf einem ruhigen, ausgeglichenen rechteckigen Grundriss haben wir einen zweistöckigen, verputzten Massivbau vor uns, der mit einem geknickten Satteldach gedeckt ist. Das mit neuen Falz- oder Maschinen-Ziegeln gedeckte Dach hat allseitig einen bescheidenen Dachvorsprung und die traufseitigen Dachuntersichten sind mit einer Schalung geschlossen, die heute dunkel, früher aber hell gestrichen waren. Drei Kamine durchstossen die geschlossenen Dachflächen.

Der harmonisch proportionierte Baukörper hat einen strengen, regemässigen, äusseren Fassadenaufbau mit fünfsachsigen Trauffassade und einer zweiachsigen Giebelfassade gegen Nordwesten. An die Südostfassade wurde schon zur Bauzeit des Hauptgebäudes ein zweigeschossiger Anbau unter einem Pultdach angefügt. Dieser ursprünglich weitgehend mit Brettern verschaltete Anbau wirkt wie eine Reminiszenz an die Ökonomieiteile der umliegenden Bauernhäuser. In der nordöstlichen Trauf- oder Platzfassade befindet sich über einer erneuerten Freitreppe mit acht Stufen der Hauseingang. In den beiden Giebelfassaden ist je im Giebelbereich ein hochrechteckiges Fenster eingefügt.

Umgebung:

Auch heute noch ist das alte Schulhaus sehr schön in die Baugruppe eingebunden, ja es ist darin ein sehr guter und wesentlicher Bestandteil. So gehört das alte Schulhaus zu den bedeutsamen Elementen, die das einheitliche Bild der Baugruppe bilden. Vor allem sind das die zweigeschossigen Gebäude mit ziegelgedeckten Satteldächern. Dazu ist auch die Stellung im Strassenraum wichtig, denn durch das Heranrücken eines Baukubus nahe an die Strasse entsteht an dieser Stelle eine kleine Zäsur im Strassenraum, ja fast ein wenig eine Torsituation, die den Raum südlich mit der intensiv befahrenen Kreuzung, vom heute weiten und beschaulichen, aber etwas ungliederten Raum/Platz, nördlich des Schulhauses trennt.

Gesamteindruck:

Bedeutungsvoll in diesem alten Schulhaus ist auch die Konstruktion mit der das Obergeschoss an den Dachstuhl aufgehängt worden ist, damit im Erdgeschoss ein stützenfreier Raum entstehen konnte.

Literaturhinweise:

- Buch am Irchel in vergangenen Zeiten. Jubiläumsschrift zur 900-Jahr-Feier. Herausgegeben von der Gemeinde Buch 1989. Seite 47 ff.
- Gemeindechronik von Rudolf Liechtenhan, Pfarrer in Buch am Irchel 1901 bis 1909. Herausgegeben vom Orts- Museum Verein unter Mithilfe der Gemeinde. Ohne Jahrgang und Datum.
- Schutzwürdigkeitsgutachten zum alten Schulhaus vom 31. Mai 2016 zu Händen der Gemeinde Buch.



Das grosse ehemalige Schulzimmer
im Erdgeschoss



Die Wohnstube mit Kachelofen
im Obergeschoss



Der Dachraum mit der
Aufhänge Konstruktion für
den stützenfreien Raum im
Erdgeschoss



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Hauptstrasse 25a

Status F

Kataster Nr.: 1372
Assek. Nr.: 315

Bauzone: Kernzone K

Datierung: erbaut 1907

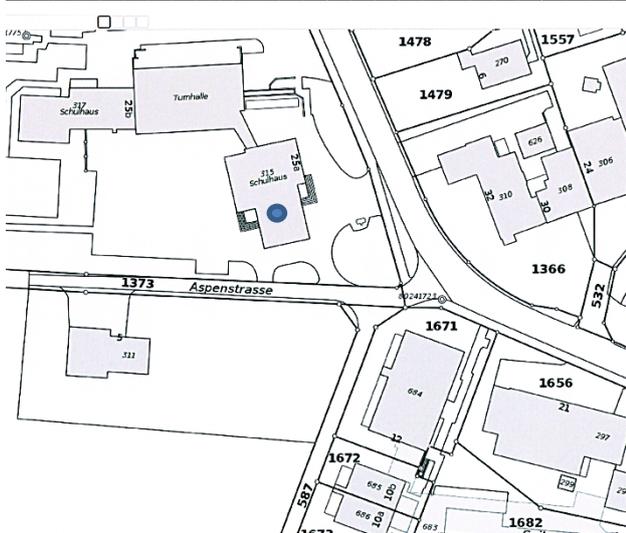
Bauherr: Gemeinde Buch am Irchel
Architekt: Rüegg, Erlenbach

Andere Inventare: KD: IV / 2

Das Schulhaus ist überkommunal eingestuft

Bautyp: Schulhaus in Ober-Buch
Zweigeschossiger Schulhausbau mit eingebauter Wohnung.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert: Bedeutend 4
Situationswert: Bedeutend 4

Schutzziel:

Das harmonische, an sehr wesentlicher Stelle im Ortsbild stehende, selbstbewusste Gebäude, ist ein bedeutendes Schutzobjekt einer politischen, sozialen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG und ausserdem ein zu schonendes Schutzobjekt gemäss Par 204 PBG, im Sinne der Bindung des Gemeinwesens.

Dazu ist es vom Kanton als Objekt von regionaler Bedeutung eingestuft.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Im Jahre 1904 stellt die Schulpflege den Antrag eine Schulhaus-Baukommission zu ernennen. Es werden elf Kommissionsmitglieder gewählt. Man berät die Platzfrage. Am 29. Januar 1905 entscheidet sich die Schulgemeindeversammlung für den Bauplatz „auf Aspen“. Gleichzeitig wird das Raumprogramm beschlossen. Das Bauvorhaben wird ausgeschrieben. Pläne werden eingereicht. Auf Anraten von Kantonsbaumeister Fietz werden zwei Projekte weiter bearbeitet. Architekt Rüegg von Erlenbach erhält den Auftrag. Der Kostenvoranschlag lautet auf Fr. 61'000.- Am 3. Oktober 1906 werden die Bauarbeiten vergeben. Am 1. August 1907 wird das Schulhaus eingeweiht. Am Einweihungstag erhalten die Kinder „Wecken und Wurst, die Kleinen Limonade, die grösseren Schulwein oder Limonade“.

Bauliches:

Das bedeutende Schulhaus ist ein zweigeschossiger Massivbau unter einem geknickten Walmdach. Auf einem niedrigen Massiv-Natursteinsockel ruhen zwei verputzte Vollgeschosse. Markant sind die hohen, mit profilierten Gewänden versehenen Reihenfenster mit denen ein gotisches Gestaltungs-Motiv aufgenommen wird. Das Obergeschoss wird zusätzlich betont durch das auf Fensterbankhöhe umlaufende Gurt- oder Kordon-Gesims.

Im Obergeschoss wurde die Wohnung umgebaut und nach Westen mit einer Terrasse erweitert.

Die beidseitigen Eingangspartien sind betont überdeckt und die Überdachungen werden je von einer markanten Säule getragen.

Umgebung:

Das 1907 eingeweihte Schulhaus der Gemeinde Buch am Irchel bildet zusammen mit der alten Hauszeile „Im Kloster einen markanten Abschluss des Dorfes Ober-Buch an seinem westlichen Ende und mit der Strassenkrümmung einen besonderen unverkennbaren Merkpunkt, der mit der massiven Überbauung des Gebietes zwischen Ober- und Unter-Buch wesentlich an Bedeutung und an Ausstrahlungskraft verloren hat. Westlich des Schulhauses ein grosser Pausenplatz und eine neue Turnhalle.

Gesamteindruck:

Das Schulhaus von 1907 ist ein sehr aufschlussreiches und interessantes Gebäude, gut und gekonnt proportioniert und mit den Gestaltungselementen und den baulichen Details auch ein sehr schöner Zeuge seiner Zeit. Dazu gehört auch die schöne Blutbuche vor dem Haus und der Schulplatz-Brunnen (Inv. Nr. 420)

Literaturhinweis:

Siehe auch:

- Gemeindechronik von Rudolf Liechtenhan, Pfarrer in Buch am Irchel von 1901 bis 1909; Herausgegeben vom Orts-Museum Verein Buch am Irchel, ohne Datum
-



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Hauptstrasse 19

Status F

Kataster Nr.: 1684
Assek. Nr.: 267

Bauzone: Kernzone K

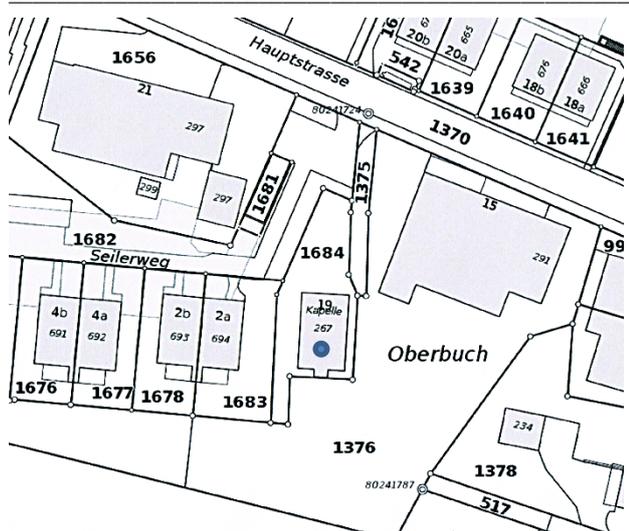
Datierung: 1897

Bauherr: Missionswerk Chrischona
Architekt: Jakob Rackle, geb. 1869

Andere Inventare: KD: Einstufung regional

Bautyp: Eingeschossiger Massivbau unter einem ungeknickten Satteldach

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert: Bedeutend 4
Situationswert: Bedeutend 4**Schutzziel:**

Die Chrischona – Kapelle wurde mit Beschluss des Regierungsrates vom 20. März 2006 als ein Objekt von regionaler Bedeutung eingestuft.

Die Kapelle ist somit ein zu schonendes Schutzobjekt, das bei einem baulichen Eingriff zusätzlich die Bewilligung der Kantonalen Amtsstellen bedarf.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Situation / Umgebung

Die Chrischona-Kapelle in Ober-Buch wurde 1897 auf einer aus dem Besitz des benachbarten Hofes der Familie Kramer ausgeschiedenen Parzelle errichtet. Architekt und Bauführer war vermutlich Bruder Jakob Rackle (geboren 1869), der auch die Kapelle und Unterstammheim baute.

Die Kapelle steht in Ober-Buch etwa 100 Meter von der Hauptstrasse entfernt direkt von der Strasse zurückversetzt in idyllischer Lage.

Der Bau ist eingeschossig, gedeckt durch ein Satteldach, der Grundriss ist rechteckig (8 x 14 Meter), das Hauptportal nach Norden gerichtet, auf der Länge sind vier Fensterachsen angeordnet, ein kleiner Serviceraum ist südlich eingebaut.

Die Fassade besteht aus einem grauen Sockel und weiss verputztem Mauerwerk. Portal und Fenstergewände sind aus grauem Sandstein und Sichtbacksteinen. Um den Giebel und die Traufseiten ist ein markanter Fries aus Sichtbackstein herumgezogen.

Im Innern ist der Versammlungsraum einfach und zweckmässig eingerichtet: eine schlichte, offene Halle mit Riemenboden und flacher Decke.

Im November 2016 erfolgten durchgreifende Umbauarbeiten. Im Innern wurde der Putz abgeschlagen und Zwischenwände eingezogen.

Baugeschichtliches

Das Missionswerk St. Chrischona wurde 1840 von Christian Spittler, dem Mitbegründer der Basler Mission, ins Leben gerufen. Die Bezeichnung stammt von der ehemaligen Wallfahrtskirche St. Chrischona oberhalb von Bettingen bei Basel. Chrischona-Gemeinden gibt es heute in der Schweiz, in Deutschland, in Frankreich und im südlichen Afrika. Neben einer Ausbildungsstätte, dem Predigerseminar, bestehen eine Bibelschule für Frauen, ein Diakonissen-Mutterhaus sowie verschiedene Ferien-Jugend- und Wohnheime. Eine zentrale Stellung nimmt die Bibel als vom Heiligen Geist inspiriertes Wort Gottes ein. Ziel ist es, allen Menschen die frohe Botschaft von der Rettung durch Jesus Christus zu bezeugen und sie in die verbindliche, lebendige Nachfolge Jesu zu rufen. Im ländlich-bäuerlichen Norden des Kantons Zürich, im Unterland und im Weinland, war die Pilgermission St. Chrischona gegen Ende des 19. Jahrhunderts sehr verbreitet. Diese Gebiete gehörten im Rahmen der St. Chrischona-Organisation zum Konferenzbezirk Schaffhausen. Die Chrischonabrüder bauten in mehreren Gemeinden Versammlungslokale. Als eigentliche Kirchen können diese Bauten nicht bezeichnet werden, fehlt ihnen doch die spezielle liturgische Ausstattung – es fanden hier keine Taufen, keine Trauungen, kein Abendmahl statt.

1986 wurde das St. Chrischona-Zentrum in Neftenbach ausgebaut, die Kapelle in Buch aufgegeben und dem Eigentümer des angrenzenden Hof verkauft. Seither wird der Raum als Galerie- und Ausbildungsraum genutzt. (Bis Ende 2016).

Quellen / Literatur / Besonderes

- Zürcher Baugeschichten. Vom Grabhügel bis zur Ökosiedlung
Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band 74, 171. Neujahrblatt
2007 Chronos Verlag, Seite 52

Chrischona Kapelle

Inv. Nr. 07

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

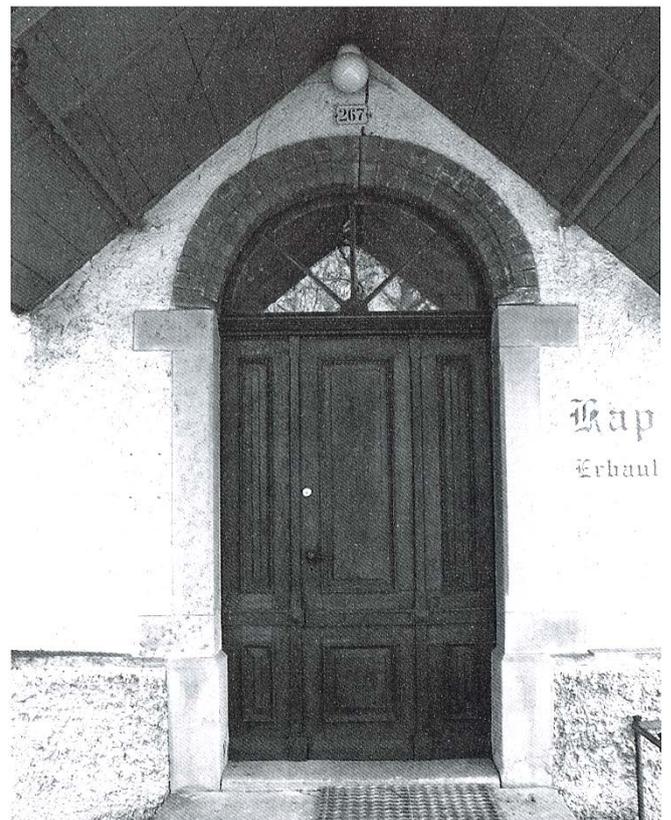
Ergänzungsblatt 2





Aussenansicht und Eingang
im Jahre 2004

Fotos: Kantonale Denkmalpflege



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Kirchstrasse 4, 8, 10a, 10b, 10c

Status F

Kataster Nr.: 1312, 1313, 1599
Assek. Nr.: 144, 145, 629

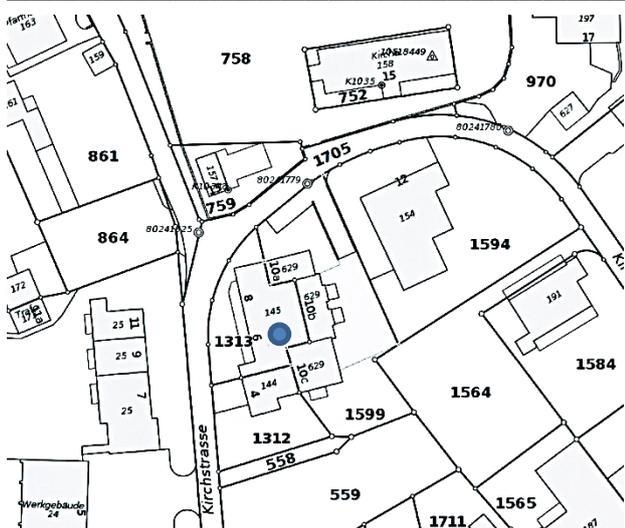
Bauzone: Kernzone K

Datierung: Im Kern/ursprünglich wahrscheinlich 17. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Vollkommen umgebautes- und umgestaltetes Bauernhaus an bedeutender Stelle

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Das vielseitige, veränderte Gebäude mit Anbauten, ist ein wesentlicher Baukubus und auch ein aufschlussreiches Dokument der Wandlung eines sehr alten Bauernhauses. Es steht an wichtiger Stelle im Ortsbild und so kann das vielfältige Haus doch als Schutzobjekt im Sinne eines Dokumentes und als Zeuge einer wirtschaftlichen, sozialen und doch auch baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG, angesehen werden.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Selbstverständlich ist dieses Haus auf der zuverlässigen Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858), als bewohntes Gebäude, allerdings mit einem abgewinkelten Anbau eingezeichnet.

Bauliches:

Wenn man die Zeichnung (siehe Ergänzungsblatt 3) betrachtet, mit dem breiten, ausladenden, weit herunter gezogenen, schützenden und sehr markanten Krüppelwalm-Dach über dem kräftigen Baukörper, kann man nur schwer einen Vergleich mit dem heutigen Bau herstellen. Und dennoch steckt im heutigen, sehr vielseitig gegliederten, mit Anbauten versehenen, veränderten Baukörper noch mit einigen Resten das ursprüngliche Bauernhaus.

Die Grosse Dachfläche auf der Westseite des Hauses ist noch ein markanter Hinweis auf das frühere Bauernhaus.

Umgebung:

Das vielgliedrige und differenzierte Haus steht ganz unzweifelhaft an bedeutender Stelle im Ortsbild. Das völlig veränderte, ehemalige Bauernhaus steht an sehr markanter Stelle südöstlich der Kirchstrasse, die sich hier nach Osten wendet und wir sind hier auch in unmittelbarer Nähe der Kirche und des Friedhofes. Das Haus bildet zusammen mit dem östlich davon stehenden Bauernhaus Inv. Nr. 10 und weiteren Neubauten den südlichen Teil des Kirchenbezirkes auf dem Plateau, das nördlich der Kirche dann jäh abfällt. Diese Häuser prägen stark das Erscheinungsbild des kleinen Quartierst rings um die Kirche-

Gesamteindruck:

Ein volumenstarkes, sehr stark verändertes ehemaliges Bauernhaus, an bedeutender Stelle im Ortsbild mit einer sehr langen Vergangenheit.

Quelle, Literatur:

Die Zeichnung auf dem Ergänzungsblatt 3 stammt aus dem Buch:

- Chronik Kanton Zürich. Die Bezirke Winterthur und Andelfingen
Verlag Bosch, Zürich 1963, Seite 279
-



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 3



Zeichnung von 1817 mit Friedhof, Kirche und dem Bauernhaus neben der Kirche.

Ein aufschlussreiches Bild eines grossen Bauernhauses mit weit ausladendem und schützendem Krüppelwalmdach und Anbauten.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch Status F
 Strasse: Desibachstrasse 5, 7, 9a, 11

Kataster Nr.: 1704, 1710, 1711
 Assek. Nr.: 151, 705, 182

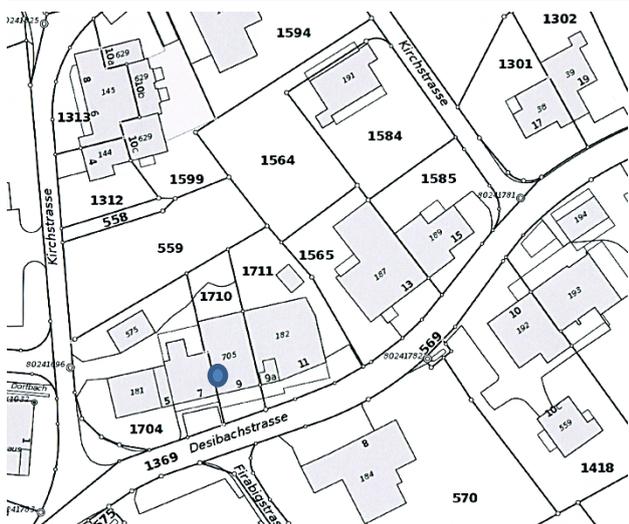
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. / 20. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Zweigeschossige lange Häuserzeile unter verschiedenen Satteldächern an sehr wichtiger und bedeutungsvoller Stelle im Dorf und Strassenraum.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Neben der Einmündung der Kirchstrasse in die Desibachstrasse, mitten in Ober-Buch steht diese Häuserzeile an wichtiger Stelle im Orts- und Strassenbild. Trotz allen Veränderungen und Neubauten muss diese Häuserzeile als ein erhaltenswerter Zeuge von wirtschaftlichen, sozialen und baukünstlerischen Epochen, gemäss Par. 203, PBG, angesehen werden.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Situation / Umgebung

Gemeinsam mit dem Gemeindehaus, dem alten Schulhaus und dem Bauernhaus Desibachstrasse 8 (Inv. Nr. 12) bildet diese verschiedenartige und doch sehr prägende Häuserzeile mit den anderen Häusern eine Art Dorf-Zentrum und so hat diese Häuserzeile auch eine sehr starke Strassen-Raum und orientierungs-bildende Funktion.

Objekt

Es ist eine sehr kräftige, lange Häuserzeile mit verschiedenen aneinander gefügten Bauten. Alle zusammen bilden das mögliche Schutzobjekt Nr. 9 auf der Nordseite der Desibachstrasse und in unmittelbarer Nähe des Gemeindehauses.

In der Mitte ein älterer zweigeschossiger Wohnteil mit regelmässig angeordneten zweiflügligen, charakteristischen Fenstern im Erd- und Obergeschoss.

Östlich daneben ein Ökonomieteil und wieder weiter östlich ein neuerer Wohnteil.

Westlich davon, als Stirnbau ebenfalls ein neuerer Wohnteil, markant in Erscheinung tretend, mit rot gestrichener Holzschalung.

Baugeschichtliche Daten

An dieser Stelle, jedoch ein wenig kürzer, ist auf der Wildkarte des Kantons Zürich, M = 1:25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-49, gezeichnet 1857, gedruckt 1858), ist der Kernbau der Häuserzeile, als bewohntes Gebäude, eingezeichnet.

Das ebenfalls auf der Wildkarte eingezeichnete Gebäude, unmittelbar nordwestlich neben dieser Häuserzeile (damaliges Bauernhaus) ist am 20.12.1910 einem Brand zum Opfer gefallen und nicht wieder aufgebaut worden.

Quellen / Literatur / Besonderes

Siehe auch: Buch am Irchel in vergangenen Zeiten. Jubiläumsschrift zu 900-Jahr-Feier 1989
Herausgegeben durch die Gemeinde Buch am Irchel, Seite 85.



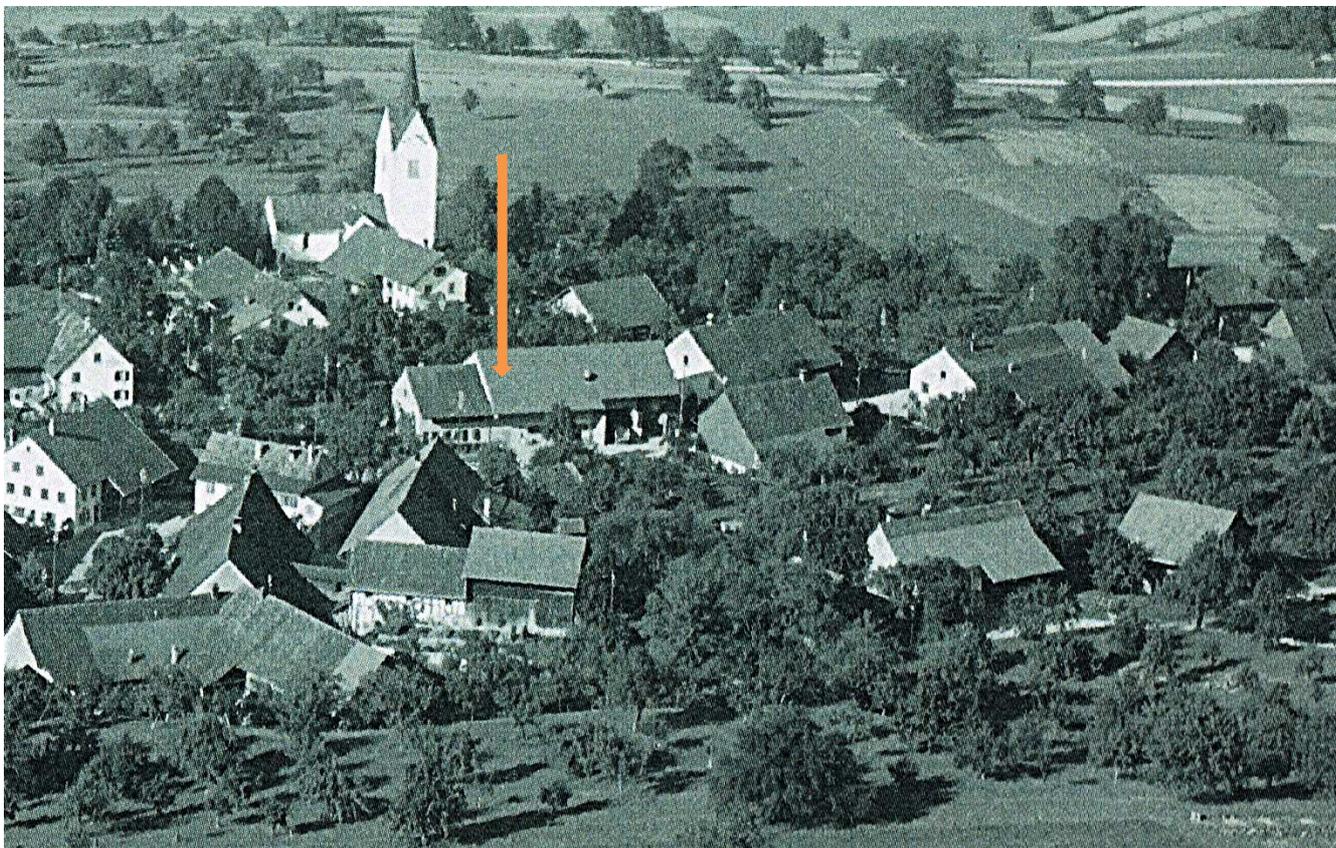


Foto: Orts-Museum Buch

Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 11

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Kirchweg 4

Status F

Kataster Nr.: 1247
Assek. Nr.: 166

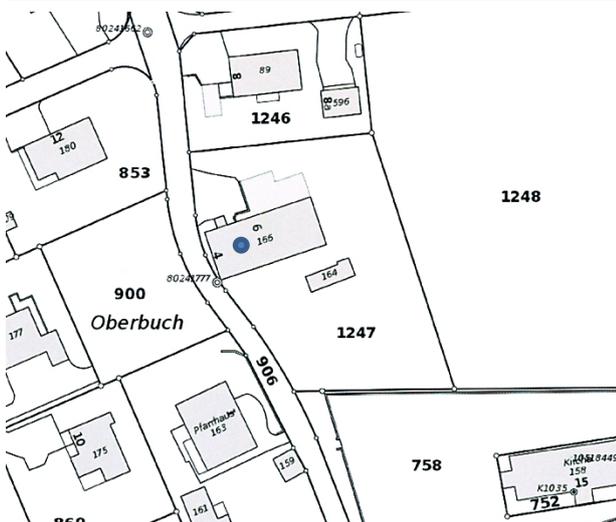
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Umgebautes ehemaliges Bauernhaus mit Querfirst und ungeknickten Satteldächern. Ausgebauter Ökonomieteil und Dachgeschoss.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert:	Erhaltenswert	3

Schutzziel:

Trotz den markanten Eingriffen, den Um- und Ausbauten, kann dieses Haus als aufschlussreicher Zeuge von wirtschaftlichen, sozialen und baukünstlerischen Epochen, gemäss Par. 203 PBG angesprochen und so auch als schützenswertes Objekt bezeichnet und eingestuft werden.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Situation / Umgebung

Das heutige Wohnhaus steht mitten im Abhang nördlich der Kirche und des Pfarrhauses. Kirche und Pfarrhaus stehen sehr markant auf dem weitgehend ebenen Plateau, das hier kräftig nach Norden abfällt. So erhalten Kirche und Pfarrhaus eine sehr bedeutende Lage im Landschafts- und Ortsbild, während dieses Haus sich wie ein bisschen in den Abhang hinein duckt.

Selbstverständlich stand das Haus zu seiner Bau- oder Entstehungszeit noch völlig allein in der weiten freien Umgebung, die heute zum grossen Teil mit Neubauten aufgefüllt wurde. Siehe auch die Wildkarte.

Objekt

Auch wenn wir kein „klassisches“ Bauernhaus vor uns haben, so ist doch dieses Haus ein exemplarisches Beispiel vom Wandel eines Gebäudes. Wenn wir uns vorstellen, dass hier zuerst ein einfaches Ökonomiegebäude, also der östliche Hausteil stand, dann der westliche Teil mit einem Querfirst angefügt wurde und später alles zu Wohnzwecken umgestaltet wurde, so ist das schon ein besonderes Objekt.

Auf der unteren Foto auf dem Ergänzungsblatt 3 sieht man neben dem charakteristisch verputzten Wohnteil auch Reste einer verwaschenen Quadrierungs-Malerei mit der auf dem Fassadenputz eine Steinschichtung aufgemalt wurde. Eine charakteristische Ziermalerei, die ihre Wurzeln in der Barockzeit hat, hier aber im ausgehenden 19. oder im beginnenden 20. Jahrhundert aufgemalt wurde.

Aufschlussreich ist doch, dass dann viel später, mit der Umgestaltung des ganzen Hauses, die Fachwerkkonstruktion frei gelegt wurde, die als preisgünstige und traditionelle Bauweise die Grundlage für den Wohnungsanbau war. Aber zur Bauzeit waren verputzte Häuser angesehener. (Siehe auch das Pfarrhaus, das unter dem Fassadenputz Fachwerkkonstruktionen aufweist).

Baugeschichtliche Daten

Auf der zuverlässigen Wildkarte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-49, gezeichnet 1857, gedruckt 1859) ist an Stelle dieses Hauses ein unbewohntes Ökonomiegebäude eingezeichnet.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts stand hier das, oder ein Ökonomiegebäude, eine freistehende Scheune und gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde dann mit einem Quergiebel und etwas höher ein Wohnteil angefügt, so dass hier ein, wenn auch bescheidenes Bauernhaus entstand.

Dieses Bauernhaus wurde gegen Ende des 20. Jahrhunderts zu einem Wohnhaus umgestaltet.

Quellen / Literatur / Besonderes

Auf die Wildkarte mit der Eintragung des Hauses habe ich schon hingewiesen.



Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 11

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 3



Fotos aus dem Orts-Museum Buch



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Desibachstrasse 8

Status F

Kataster Nr.: 570
Assek. Nr.: 184

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 1812 (KD)

Andere Inventare: KD: VIII / 105

Bautyp: Charakteristisches Bauernhaus mit Wohn- und Ökonomieteil unter einem steilen, geknicktes Satteldach mit durchlaufendem First über beide Hausteile. Verputzter Wohnteil. Ökonomieteil mit Sichtfachwerk.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Wir haben hier ein ausserordentlich schönes, charakteristisches, zeittypisches Bauernhaus vor uns, in prächtigem Zustand, mit Anbauten an der Hausrückseite. Bei diesem Bauernhaus handelt es sich um einen bedeutenden Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG, und einem sehr wertvollen Bestandteil im Strassenraum und der Baugruppe. Zu beachten sind: bei eventuellen baulichen Eingriffen die zum Hause passende, geschlossene strassenseitige Dachfläche.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Situation / Umgebung

Obwohl ein wenig abgerückt, gehört das Haus als wesentliches Element zur Häusergemeinschaft mit dem Gemeindehaus, dem alten Schulhaus und vor allem auch mit den Häusern Inv. Nr.10 und 13 an der Desibachstrasse.

Trotz dem grossen und etwas ungegliederten Freiraum mit dem Brunnen vor dem alten Schulhaus, bilden diese Häuser zusammen eine ansprechende Baugruppe.

Objekt

Zweigeschossiges Bauernhaus, dessen Wohngeschosse über einem talseitig kräftig aus dem Terrain ragenden Keller liegen und dem Haus so eine stärkere Dominanz geben. Der Hauseingang liegt über einer Freitreppe. Der Wohnteil ist gemauert und verputzt, mit Ausnahme des östlichen Giebelfeldes mit Sichtziegel. Der Ökonomie teil zeigt Sichtfachwerk, ein grosses Tenntor und eine mit Sichtbacksteinen erneuerte Stallwand. Rückseitiger Anbau mit weit herunter gezogenem Dach. Ebenfalls rückseitig ein Dach-Schleppgauben-Aufbau. An die westliche Giebelseite, die charakteristisch für Buch, mit einem Ziegelschild geschützt ist, wurde ein eingeschossiger Garage-Anbau angefügt.

Das Haus ist gepflegt, Fenster und Jalousieläden sind erneuert.

Baugeschichtliche Daten

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Brandassekuranz: 1812: Johannes und Ulrich Ganz, je ½ Haus, Scheune und Stall.

Das Bauernhaus ist auf der Wildkarte des Kantons Zürich, M = 1:25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846/49, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) neben der Desibachstrasse eingezeichnet.

Quellen / Literatur / Besonderes

Siehe auch den schönen Tränke Brunnen von 1870 mit der Inv. Nr. 411 an der nordöstlich Ecke des schönen Grundstückes.



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 3

Foto:
Kantonale Denkmalpflege
VIII / 105





Foto: Orts-Museum Buch

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
 Strasse: Desibachstrasse 13, 15

Status F

Kataster Nr.: 1565, 1585
 Assek. Nr.: 187, 189

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 1807 (KD)

Andere Inventare: KD: VIII / 106a u. b

Bautyp: Zweigeschossiges Bauernhaus unter geknicktem Satteldach mit je einem Wohnteil an den Giebelseiten. Dazwischen Ökonomieteil mit Tenn und Stall sowie einem schönen Kellerhals auf der Strassenseite. Giebel- und rückseitige Anbauten.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Ohne jeden Zweifel ist eine Erhaltung und sorgfältige sachgemässe Pflege des aufschlussreichen und gut erhaltenen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG, angesagt.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Situation / Umgebung

Obwohl das Doppelhaus abgewinkelt zur Desibachstrasse steht und sich mit seiner Hauptfront eher nach Südosten ausrichtet, gehört dieser kräftige Bau ganz unzweifelhaft zur bedeutenden Baugruppe mit dem Gemeindehaus, dem alten Schulhaus, und den weiteren Bauten Inv. Nr. 10 und 12 und ist in dieser Gruppe ein sehr wesentlicher Bestandteil und auch räumlich mitbestimmend für diesen Teil der Desibachstrasse, nahe bei der Einmündung der Kirchstrasse in ihrem östlichen Teil.

Objekt

Die beiden zusammengebauten Häuser Assek. N. 187 und 189 bilden zusammen einen sehr markanten, kräftigen Baukörper mit einem breiten, massigen, rückseitigen Anbau unter angehobenem Dach. An die ostseitige Giebelwand ist ein Anbau mit einem Pultdach angefügt. Beide Hausteile, mit je einem Wohnteil an der Stirnseite und die Ökonomie in der Hausmitte, sind überdeckt mit einem geknickten Satteldach und durchlaufendem Dachfirst über alle Hausteile. Die giebelseitigen Dachvorsprünge sind beidseitig sehr moderat. An den Traufseiten sind die Dachvorsprünge im schützenden Sinn, auch wesentlich ausladender.

Beeindruckend ist vor allem am Haus Assek. Nr. 189 die sichtbare Fachwerkkonstruktion und an beiden Wohnteilen die Lauben im Obergeschoss. Der mittlere Ökonomieteil ist mit senkrechten Bretterschalungen verkleidet, dazu das grosse, breite Tenn-Tor, der Stall mit erneuerter Stallwand und vor dem westlichen Hausteil der beeindruckend, gut erhaltene Kellerhals.

Im Kellerhals ist über dem Keller-Portal eine schöne Blumenmalerei mit dem Spruch:
Ein guter Trank, Der Arbeit Dank.

Baugeschichtliche Daten

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:
Bauernhaus 1807.

Brandassekuranz: 1812: Johannes Brandenberger Haus, Scheur, Stallung.

Jahreszahl an Ofenkachel in der Stube des Besitzers. Im Keller des Hausteiles Assek. Nr. 187 befindet sich an zwei Säulen eine Jahreszahl: 18 und 68. Auf der Laube steht ein alter Kirchstuhl mit zwei Sitzplätzen (ehem. Vorsängerstuhl).

Im Hausteil mit der Nr. 189 befand sich das erste Telegraphenbüro von Buch.

Das Doppelhaus ist auf der Wildkarte des Kantons Zürich, M = 1:25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846/49, gezeichnet 1857 und gedruckt 1858) schon damals mit einem rückseitigen Anbau eingezeichnet.

Quellen / Literatur / Besonderes

Auf den Inventarblättern der Kantonalen Denkmalpflege wird auch auf einen schön schablonierten Kachelofen im Haus Assek. Nr. 189 hingewiesen mit der Jahreszahl 1816 auf einer Kranzkachel Inv. KD: VI / 6.

Auf dem Blatt zum Haus Assek. Nr. 187 heisst es: In der Wohnstube befindet sich ob der Sitzkunst eine Ofenkachel mit Inschrift und Wappen: *Kirchen Pfleger Johannis/Brandenberger u. Frau Eleisabetha/Weilenmann*, darunter das Familienwappen Brandenberger u. die Jahreszahl 1807, sowie die Signierung: *Salomon Spiller, Hafner in Elgg*. Inv. KD: VI / 5.





Ein guter Trank,
Der Arbeit Dank.



Bauernhaus

Inv. Nr. 13

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 4



Alle Fotos: Kantonale Denkmalpflege

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Desibachstrasse 10

Status F

Kataster Nr.: 1418, 1419
Assek. Nr.: 192, 193

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Zweigeschossiges Bauernhaus mit Wohn- und grossem Ökonomieteil unter durchlaufendem Dachfirst. Sichtriegel in der Trauffassade des Wohnteils.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Sachgemässe Pflege des aufschlussreichen, vielseitigen Bauerhauses, als guten erhaltenswerten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG mit Beachtung des Nahumfeldes mit den verschiedensten Ökonomie-Bauvolumen.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Situation / Umgebung

Das langgezogene Bauernhaus mit den verschiedenen Nebengebäuden bildet einen sehr wesentlichen Blickfang bei der ostseitigen Einmündung der Kirchstrasse in die Desibachstrasse.

Mit dieser Stellung im Strassenraum erhält das Haus eine wesentliche Raum-bildende Funktion.

Objekt

Das zweigeschossige Bauernhaus mit grossem Ökonomieteil und verschiedenen freistehenden Nebenbauten ist ein charakteristisches Haus aus dem 19. Jahrhundert, das jedoch in verschiedenen Teilen schon verändert wurde. Gegen Westen ist der Wohnteil angeordnet mit den beiden Wohngeschossen über einem kräftigen Kellersockel, der markant aus dem Boden ragt und so die Kellertüre in der Trauf- oder Eingangsfassade auch nicht unter dem Boden liegt. Das Erdgeschoss des Wohnteiles wird über eine kräftige Aussentreppe mit neun Stufen erreicht. Das Erdgeschoss ist massiv gemauert und verputzt, die Fenstergewände aus Stein. Das darüber liegende Obergeschoss zeigt einen schlichten Sichertriegel. Die westseitige Giebelmauer ist als Wetterschutzmauer massiv, verputzt und auch hier sind die Fenstereinfassungen aus Stein. Das Dach, oder die Dächer sind im Verlaufe der Zeit leicht verändert worden. Einerseits wurde die südseitige Dachfläche angehoben, die früheren Aufschieblinge sind verschwunden, das Dach über dem Wohnteil ist heute ohne Dachknick, liegt auf einer Kniewand, die jedoch wegen der geschlossenen, hell gestrichenen Dachuntersicht über dem Riegel nicht sichtbar ist. Am Ökonomieteil sehen wir neben schlichten Senkrecht-Bretterschalungen über dem Tenntor schön gestaltete Schalungen mit sternförmigen Mustern. Darüber eine sehr kräftige, markante und ausladende Vordachkonstruktion mit Zangenbindern, Streben und Bügen.

Baugeschichtliche Daten

Das markante Bauernhaus ist auf der Wildkarte des Kantons Zürich, M = 1:25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846/49, gezeichnet, 1857 und gedruckt 1859) noch nicht eingezeichnet. Es muss jedoch bald darauf in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sein. Manche Details verweisen sehr schön auf die charakteristischen Bau-Traditions-Elemente.

Quellen / Literatur / Besonderes

Siehe auch die schöne und aufschlussreiche Foto aus dem Orts-Museum-Buch auf Ergänzungsblatt 3.

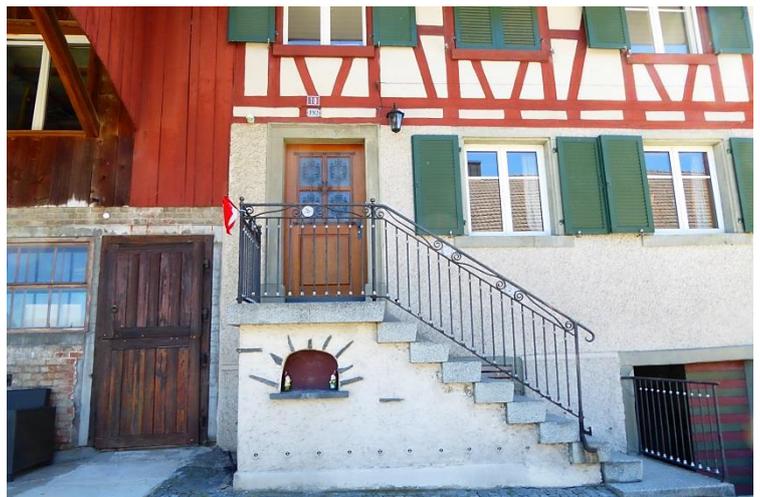




Foto:
Orts-Museum-Buch

Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 15

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Desibachstrasse 23

Status F

Kataster Nr.: 1303
Assek. Nr.: 199

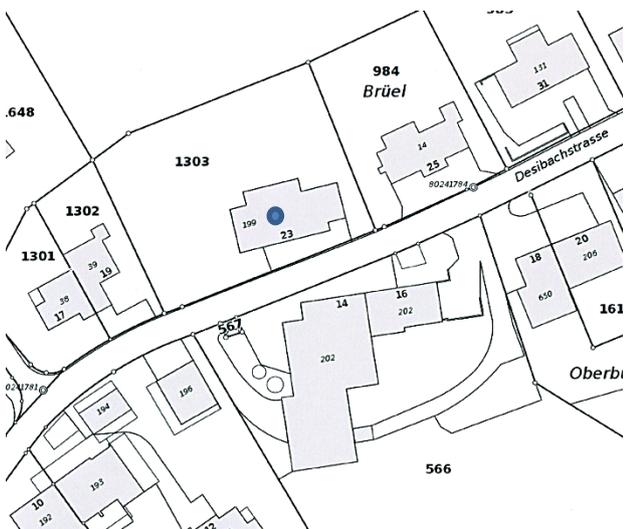
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. / 20. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Ehemaliges Bauernhaus mit zweigeschossigem, verputztem, erneuerten Wohnteil. Wohn- und Ökonometeil unter einem durchlaufenden geknickten Satteldach mit Aufschieblingen und ostseitigen Pultdachanbauten.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert	Erhaltenswert	3

Schutzziel:

Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen, gut erhaltenen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche im Sinne von Par, 203, PGB.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auch dieses Bauernhaus ist auf der zuverlässigen Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Das Haus wurde hundert Jahre später markant umgebaut. Das auf der Wild-Karte westlich davon eingezeichnete grosse Bauernhaus ist schon vor längerer Zeit verschwunden.

Bauliches:

Ein Bauernhaus mit massivem verputztem Wohnteil. Mit dem Umbau sind auch die Fassaden neu gestaltet und auch grössere Fenster eingebaut worden.

Auch der Ökonomieteil wurde verändert; das Tenntor ist einem Garagetor gewichen und der Raum über dem Tenn, der ehemaligen Brügi ist zu Wohnzwecken um- und ausgebaut worden. Die Stallsituation ist mit dem östlich anschliessenden Hausteil, und dem grossen, breiten Anbau unter einem Pultdach unverändert erhalten geblieben.

Gedeckt ist das ehemalige Bauernhaus mit einem geknickten Satteldach. Der First verläuft über alle Hausteile. In die Dachfläche sind einige Dachflächenfenster eingelassen.

Umgebung:

Das veränderte Bauernhaus ist das einzige Bauernhaus auf der Nordseite der Desibachstrasse in diesem Gebiet, das von verschiedenen Neubauten geprägt wird. Vis-à-vis auf der anderen Strassenseite steht das grosse und lange Bauernhaus mit rückseitig markanten Anbauten; Inv. Nr. 16, das mit diesem Haus Inv. Nr. 15 das Strassenbild in dieser Situation ländlich prägt.

Gesamteindruck:

Trotz den vielen und eingreifenden Veränderungen haben wir hier doch einen aufschlussreichen Zeugen der ehemals bäuerlichen Situation dieses Abschnittes der Desibachstrasse, vor uns.

Besondere Beachtung:



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
 Strasse: Desibachstrasse 14, 16

Status F

Kataster Nr.: 566
 Assek. Nr.: 202

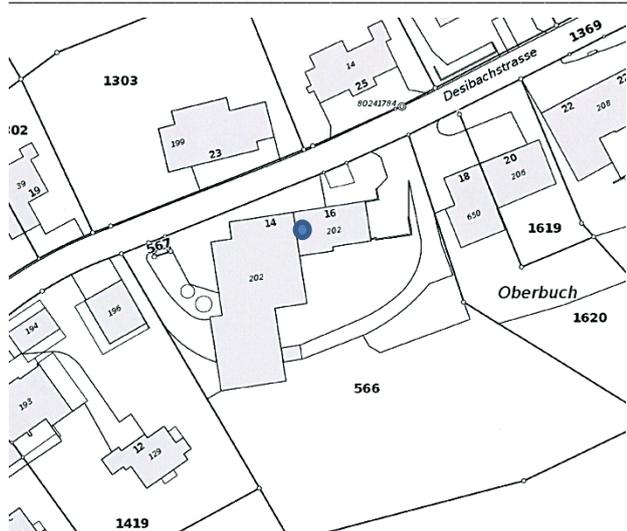
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Zweigeschossiges Bauernhaus mit Sichertiegel im OG des Wohnteil. Markant vergrößerter Ökonomieteil. Ostseitiger Anbau.
 Im ostseitigen Anbau befand sich von 1917 bis 1931 die Poststelle von Ober-Buch

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Erhaltenswert	3

Schutzziel:

Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen und interessanten Zeugen einer politischen, sozialen, wirtschaftliche und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG; und Beachtung des konstruktiven Aufbaus und des Fachwerkes.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Dieses Haus, südlich der Desibachstrasse ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) noch ohne Anbauten eingezeichnet. Gemäss den Angaben über die Poststations- Entwicklung in Ober-Buch in der Jubiläumsschrift zur 900-Jahr-Feier 1989: *Buch am Irchel in vergangenen Zeiten*, war die Postablage, bzw. das Postbüro von 1917 bis 1931 im östlichen Anbau dieses Hauses

Bauliches:

Ein markantes Bauernhaus auf der Südseite der Desibachstrasse dem im Verlaufe der Zeit verschiedene Anbauten angefügt wurden. Einerseits wurde der anstossende Ökonomieteil vergrössert, das Dach erhöht und rückseitig Anbauten angefügt und andererseits wurde an die östliche Giebelseite für die Poststelle ein Anbau angesetzt, der später vergrössert und mit einem Giebeldach versehen wurde.

Der zweigeschossige Wohnteil liegt über einem leicht aus dem Terrain ragenden massiven Kellersockel, damit man die Kellerfenster über dem Boden anordnen konnte, denn Lichtschächte im modernen Sinn kannte man im frühen 19. Jahrhundert noch nicht. So sind das Erdgeschoss und die erneuerte Haustüre, jetzt ohne Oberlichtband, über eine mehrstufige Aussentreppe zugänglich.

Das alte und eigentliche Bauernhaus, bzw. der Wohnteil wurde dem Zeitgeschmack entsprechend im 19. Jahrhundert verputzt. Später im 20. Jahrhundert wurde jedoch das Riegelwerk im Obergeschoss des Wohnteiles sichtbar gemacht. Das Fachwerk über dem Stall war immer sichtbar, jedoch wurde die Stallwand schon früh durch eine Sichtbacksteinmauer ersetzt. Dafür sind die Sichertriegel über dem Tenntor verschwunden. Ursprünglich, also vor den markanten Umbauten und Ökonomievergrösserungen war das ganze Bauernhaus durchgehend mit einem sanft geknickten Satteldach gedeckt, mit durchlaufender Firstlinie.

Umgebung:

Dieses Bauernhaus gehört zu einer noch überraschend intakten Reihe von Bauernhäusern auf der Südseite der Desibachstrasse in Ober-Buch. Eine aufschlussreiche Reihe von Bauernhäusern, die allerdings nicht mehr alle als Bauernhäuser in Gebrauch sind.

Gesamteindruck:

Ein sehr interessantes Haus mit einer bewegten Hausgeschichte, sei das nun bezogen auf das äussere Erscheinungsbild, die Hauskuben, die Anbauten und das lange hier betriebene Postbüro.

Besondere Beachtung:





Foto:
Orts-Museum-Buch

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Desibachstrasse 1

Status F

Kataster Nr.: 1368
Assek. Nr.: 228

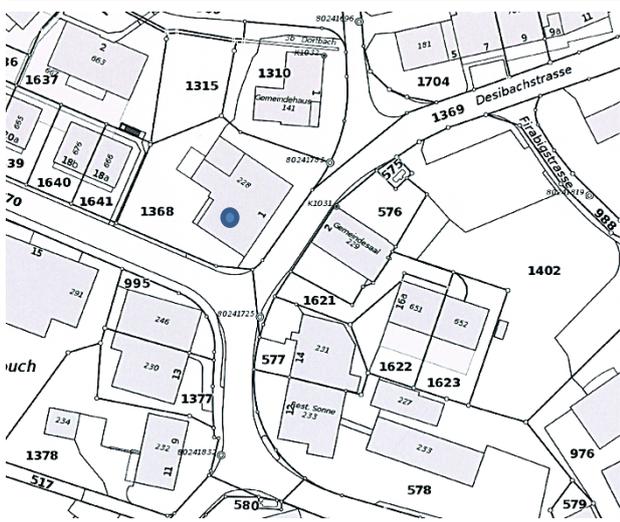
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. / 20. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Ehemaliges Bauernhaus mit früher erneuertem Wohnteil und einem Neubau an Stelle des ehemaligen Ökonometeiles, an sehr bedeutungsvoller Stelle im Ortsbild und im Strassenraum.

Datum Inventar 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2, ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Eine Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen, augenfälligen und wesentlichen Zeugen einer politischen, sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG ist ohne Zweifel anzustreben. Wir haben hier einen für das Ortsbild starken und wesentlichen Baukörper vor uns der an wichtiger Stelle den Strassenraum dominiert und ihm so auch ein einprägsames Erlebnisbild gibt.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Für eine gewisse Zeit war in diesem Haus die Poststelle von Ober-Buch untergebracht. (siehe: Buch am Irchel in vergangenen Zeiten, Jubiläumsschrift zur 900-Jahr-Feier 1989, Seite 98).

Dieses ehemalige Bauernhaus ist ebenfalls auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt, 1858) eingezeichnet. Westlich davon ist auf der Wild-Karte ein weiteres Bauernhaus angegeben, das jedoch in der Zwischenzeit verschwunden, und Neubauten Platz machen musste.

Bauliches:

Ein kräftiges, breites, beeindruckendes Haus, an wesentlicher Stelle im Ortsbild von Ober-Buch. Vor vielen Jahren wurde der frühere Wohnteil durchwegs erneuert und später ist der Ökonomieteil durch einen Neubau und einem west- und traufseitigen Anbau ersetzt worden. Der verputzte Wohnteil steht in gutem Gegensatz zum dunkler gehaltenen Neubau, an Stelle des früheren Stall und Tenn und zeigt nach wie vor die Verschiedenartigkeit der beiden unterschiedlichen Hausteile. Sehr positiv ist zu werten, dass dieser Neubau, mindestens gegen die Strasse und gegen das Gemeindehaus als „geschlossenes“ Volumen in Erscheinung tritt und so die Grundelemente des Aussehens des früheren Zustandes übernimmt. So konnte eine Auflösung der Fassade mit Balkonen usw. glücklicherweise verhindert werden. Beide Hausteile sind mit einem ungeknickten Satteldach gedeckt und auch heute ist die Firstlinie durchgehend intakt. Auf den Dachflächen des Neubauteiles sind Schleppegauben aufgesetzt.

Umgebung:

Wie schon erwähnt, steht dieses volumenstarke, ehemalige Bauernhaus an sehr bedeutungsvoller Stelle mitten in Ober-Buch und dominiert augenfällig die Kreuzung oder die Einmündung der Desibachstrasse in die Hauptstrasse, die hier gleichzeitig mit einem abrupten Richtungswechsel Richtung Süden, den Strassenraum zusätzlich erlebnisreich macht. Das Haus mit seinem Volumen ist vor allem von Süden her gesehen, aber auch aus dem Freiraum vor dem Gemeindehaus her, ein kräftiger Merkpunkt.

Gesamteindruck:

Ein eindrückliches Gebäude an sehr markanter Stelle. Auch wenn vom alten und früheren Bauernhaus, das in der Mitte des 19. Jahrhunderts in die Wildkarte aufgenommen wurde, nichts mehr steht, so haben wir doch einerseits einen markanten Wohnteil und einen ansprechenden, sich gut einordnenden Neubau an Stelle des früheren Ökonomieteiles vor uns.

Besondere Beachtung:

Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 20

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 2





Fotos: Orts-Museum Buch



Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 21

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Irchelstrasse 1

Status F

Kataster Nr.: 630
Assek. Nr.: 277

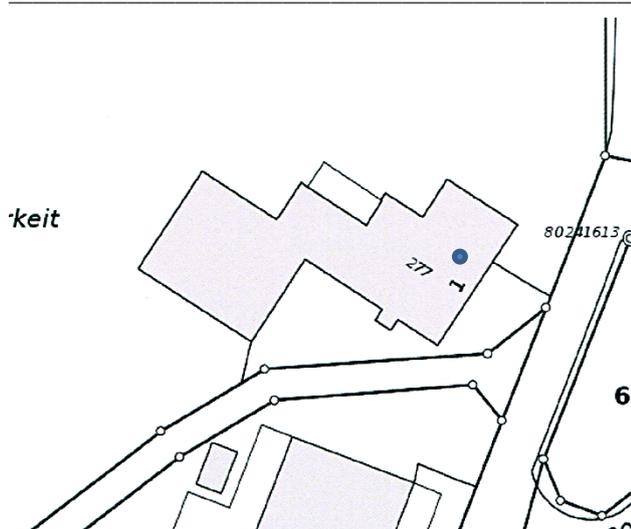
Bauzone: Landwirtschaft L

Datierung: 19. / 20. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Aufschlussreiches, ehemaliges Bauerhaus, mit den charakteristischen Attributen eines Gebäudes aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, unter einem ungeknickten Satteldach.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Beim ehemaligen Bauernhaus im Gebiet mit dem Flurnamen „Zur Dankbarkeit“ handelt es sich um einen interessanten, schönen und auch erhaltenswerten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch 18 Zur Dankbarkeit 81

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Das weit oberhalb von Ober-Buch stehende ehemalige Bauernhaus im Gebiet mit dem Flurnamen *Zur Dankbarkeit* stehende Haus ist auch auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) allerdings noch ohne Nebenbauten eingezeichnet.

Dazu ist über der Haustüre, am Haustürsturz, neben dem Hausnamen „Zur Dankbarkeit“, auch die Jahreszahl 1881 aufgemalt.

Bauliches:

Das ehemalige Bauernhaus ist umgebaut und erhielt einerseits rückseitig angebaut und auch in der Nahumgebung die neuen Ökonomie-Räume- und Bauten, die zu einem solchen Gehöft gehören. Der ehemalige Ökonomieteil dieses Hauses wurde zu Wohnzwecken um- und ausgebaut. Der ursprüngliche Wohnteil zeigt über einem leicht aus dem Terrain ragenden massiven Kellersockel ein gemauertes und verputztes Erdgeschoss. Haustüre, wie auch die Fenstereinfassungen sind in diesem Geschoss aus Stein. Darüber ein Obergeschoss mit schönem, etwas gestelztem und auch regelmässigen Sichertriegel, den wir zusätzlich auch an der talseitigen Giebelfront, wie auch im Bereich der Dachgeschoss-Kniewand sehen. Tenn und Stall sind verschwunden und hier wurden sowohl im Erd- wie auch im Obergeschoss Wohnräume und die dazu gehörenden Fenster eingebaut.

Sowohl der ehemalige Ökonomieteil, wie auch der entsprechende Wohnteil sind mit einem durchlaufenden ungeknickten Satteldach mit durchlaufender Firstlinie gedeckt. Auf die Kniewände im Dachgeschoss wurde schon hingewiesen.

Umgebung:

Das weit oberhalb des Dorfes stehende ehemalige Bauernhaus hat im Verlaufe der Zeit respektable Ergänzungsbauten im Nahumfeld erhalten. Das Gehöft steht westlich der Irchelstrasse nahe der Abzweigung mit der Holzgasse und der Turmstrasse an dominanter Stelle.

Gesamteindruck:

Ein charakteristisches, interessantes Haus, repräsentativ für Bauten um die Mitte des 19. Jahrhunderts mit massivem Sockel im Wohnteil und dem herkömmlichen, oder traditionellen Riegelwerk im Obergeschoss, sowie die Kniewände und das ungeknickte Satteldach.

Besondere Beachtung:

Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 21

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 2



Über der Haustüre:

18 Zur Dankbarkeit 81





Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Hauptstrasse 13

Status F

Kataster Nr.: 1377, 995
Assek. Nr.: 230, 246

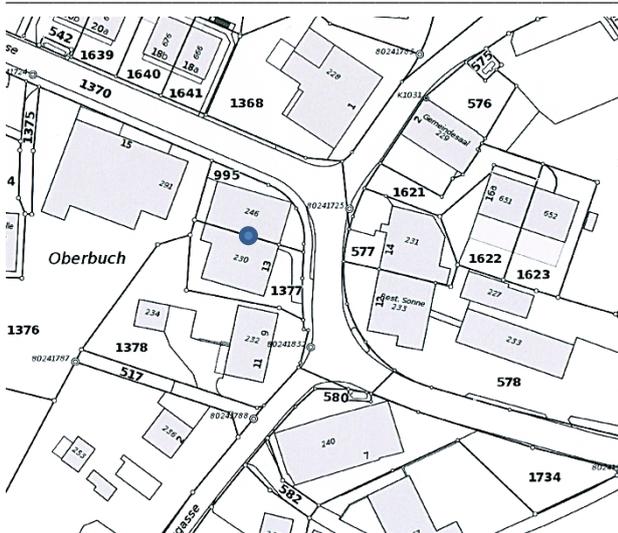
Bauzone: Kernzone K

Datierung: KD: 1860 Bauherr: Ulrich Bünteli

Andere Inventare: KD: VIII / 110

Bautyp: Bauernhaus mit breitem, grossen Wohnteil, und auch sehr respektablem Ökonomieteil mit ausladendem Vordach an sehr augenfälliger, und wesentlichen Lage im Strassenraum in der Mitte von Ober-Buch.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen, und vor allem auch an sehr bedeutender Stelle im Strassenraum von Ober-Buch stehende Gebäude, als guten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche gemäss Par. 203, PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Brandassekuranz: 1860 „Ulrich Bälteli; 1 Wohnhaus; Scheune, Stall und Schopf, 2 gewölbte Keller“.

Anmerkung: „neu erbaut“.

Das Haus steht auf der Stelle einer abgegangenen Liegenschaft, die Hans Ulrich Stauber besass.

Das Haus, oder der erwähnte Vorgängerbau ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Bauliches:

Wir haben heute ein sehr harmonisches und kräftiges Bauernhaus, an sehr bedeutungsvoller Lage im Strassenraum vor uns, das man auch als typisches Bauernhaus wahrnimmt. Einerseits der grosse Wohnteil, harmonisch gestaltet mit symmetrisch gestalteter Strassenfassade und axial angeordnetem Hauseingang. Der Aufbau dieses Gebäudeteiles ist zeittypisch mit dem massiven, verputzten Erdgeschoss und dem in Fachwerk ausgeführten Obergeschoss, mit dem gleichmässigen Riegelbild. Dazu die massive Wetterschutzmauer als Südfassade. Rückseitige Anbauten am Wohn- wie auch am Ökonomieteil.

Der Ökonomieteil mit Tenntor und gemauertem Stall im Erdgeschoss. Über dem Tenntor, wie auch über dem Stall sind ebenfalls Sichertriegel, einerseits unter dem grossen Vordach in der Trauffassade, wie auch in der nordseitigen Giebelfassade.

Beide Hausteile sind mit geschlossenen und sanft geknickten Satteldächern gedeckt.

Umgebung:

Das kräftige und charakteristische Bauernhaus steht mitten im Dorf von Ober-Buch, sowohl mit der nordseitigen Giebelfassade, wie auch mit der strassenseitigen Trauf- und Sichtfassade gegen die Hauptstrasse, die hier quasi um das Haus herum die Richtung wechselt um wenig weiter südlich die Richtung erneut wechselt, und nach Osten weiter führt. Dieses kurze Strassenstück wird von kräftigen Häusern flankiert, die zum Teil stark verändert worden sind. Dieses Haus an bedeutender Stelle konnte sein Aussehen bewahren und hat darum eine noch grössere Bedeutung im Strassenraum erhalten.

Der ehemalige eingezäunte Gemüse- und Blumen- Vorgarten, wie wir das bei den älteren Bauernhäusern kennen, ist zugunsten kleiner Grünräume mit Grünhecken verschwunden. Mit dem systematischen Ausbau der Hauptstrasse sind die Freiräume vor den Bauernhäusern verändert worden.

Gesamteindruck:

Ein sehr schönes und vor allem auch in seinem Erscheinungsbild ein sehr schönes Bauernhaus an wesentlicher Lage mitten im Dorf. Gemeinsam mit den umliegenden Häusern, vor allem auch mit den schönen Bauernhaus Inv. Nr. 29 ist es ein einprägendes Element für das Erlebnisbild von Innern des Dorfkernes von Ober-Buch.

Siehe auch: das an der Nordfassade angebrachte Verkehrsschild: Inv. Nr. 454

Besondere Beachtung:

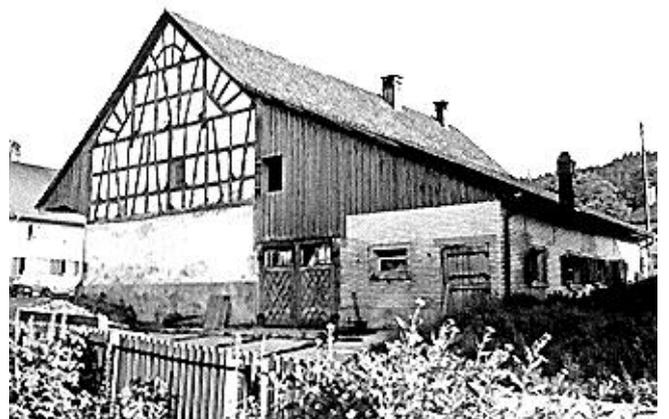
Erhaltung der geschlossenen Dachflächen an diesem charakteristischen und schönen Bauernhaus.



Foto:
Orts-Museum
Buch



Fotos: Kantonale Denkmalpflege



Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 23

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Hauptstrasse 14

Status F

Kataster Nr.: 577
Assek. Nr.: 231

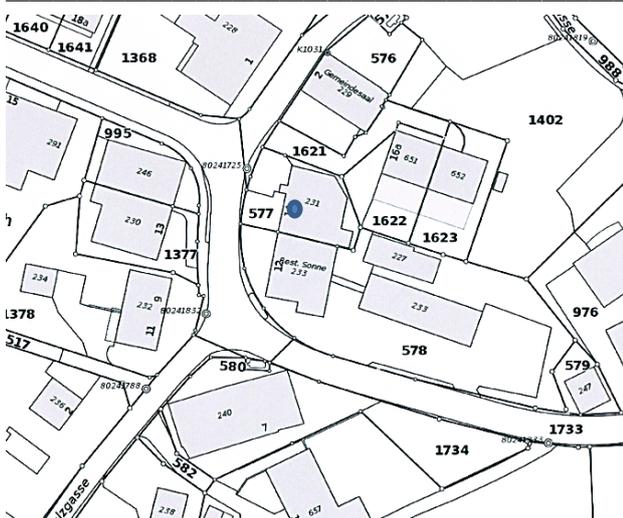
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18. / 20.Jhr

Andere Inventare:

Bautyp: Das ehemalige Bauernhaus ist Bestandteil des langen Baukörpers mit dem Restaurant „Zur Sonne“, und vor allem auch ein wesentliches Bauvolumen der Häuser, die hier den Strassenraum einfassen

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert: erhaltenswert 3
Situationswert: bedeutend 4

Schutzziel:

Erhaltung des guten Baukörpers, aber auch der noch erhaltenen Bausubstanz, eines guten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Früher bildete dieses Haus, Hauptstrasse 14 gemeinsam mit dem Gasthaus „Zur Sonne“ ein zusammengebautes Doppel-Bauernhaus mit je einem eigenen Wohn- und Ökonomieteil. So ist auch dieses lange Doppelhaus auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Bauliches:

Gemeinsam mit dem Restaurant Sonne erleben wir dieses Haus als Bestandteil eines sehr langen Gebäudes, das durch die massive Umgestaltung, vor allem dem Haus zur Sonne sein Aussehen stark verändert hat. Ursprünglich ein Haus mit (von Norden her) dem Wohnteil, dann im Ökonomieteil ein Stall und ein Tenn. Der Wohnteil ist mit Ausnahme des gegen die Hauptstrasse angehobenen Daches noch weitgehend intakt vorhanden. Der frühere Ökonomieteil ist umgebaut und umgestaltet und teilweise zu Wohnzwecken ausgebaut.

Umgebung:

Dieses ehemalige Bauernhaus steht in unmittelbarer Nähe des alten Schulhauses (Inv. Nr. 05). Das früher dahinter, oder östlich stehende Bauernhaus ist verschwunden, bzw. einem Neubau gewichen. Aber dieses Haus bildet heute noch gemeinsam mit der südlich anstossenden Sonne ein sehr langes und an bedeutender Stelle stehendes Haus, das inmitten von Ober-Buch, eine Art Dorfzentrum bildet, mit den anderen Häusern einen Platz umschliesst, der heute mit einer verkehrsreichen Strasse durchstossen wird, und so kaum mehr als ruhiger Platz empfunden werden kann.

Gesamteindruck:

Ein ehemaliges Bauernhaus steht an sehr bedeutender Stelle im Strassenraum von Ober-Buch. Mit der massiven Umgestaltung und dem Anheben des früher steileren und geknickten Satteldaches hat das Haus an Ausstrahlungskraft verloren. Ausserdem kann man den früher schönen Platzraum an dieser Stelle wo die Hauptstrasse ein Stücklein zwischen den Häusern nach Süden führt, nicht mehr als Platz erleben. Aber das Volumen des Hauses ist in diesem Kontext wichtig und im Innern des Hauses ist noch wesentliche alte Substanz vorhanden.

Siehe auch: der originelle Zierbrunnen vor der Nordfassade, Inv. Nr. 429

Besondere Beachtung:

Etwas überraschend ist die Abschrägung des Hausvolumens in der Nordostecke



Fenster in der Nordfassade mit Holzgewände und Putzanschlussleisten





Rechts im Bild das Haus Hauptstrasse 14

Die abgeschrägte Hausecke

Fotos: Orts-Museum Buch

Ganz links ist der Hausteil Hauptstrasse 14. Dahinter sieht man die Fenster des alten Schulhauses



Ehemaliges Bauernhaus

Inv. Nr. 24

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Hauptstrasse 9, 11

Status F

Kataster Nr.: 1378
Assek. Nr.: 232

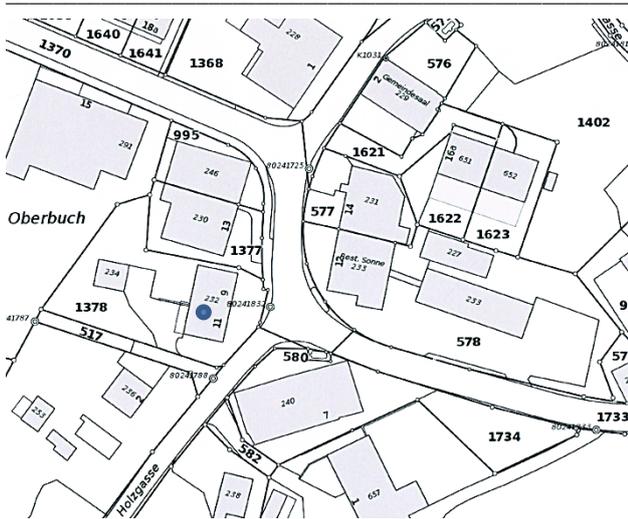
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18. / 20. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Ehemaliges Bauernhaus mit vollkommen umbautem ehemaligem Ökonomieteil.
Das frühere Bauvolumen und die Dachform sind geblieben.
Ein guter volumetrischer Bestandteil der Baugruppe

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Erhaltung und sachgemässen Pflege des ehemaligen Bauernhauses als aufschlussreichen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche gemäss Par. 203, PGB und Beachtung der harmonischen und zu einem solchen Haus sehr passenden geschlossenen Dachflächen.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Dieses ehemalige Bauernhaus, ist wie die anderen Häuser in diesem Strassenbereich inmitten von Ober-Buch auch auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet. Damals stand leicht südwestlich, also bergwärts von diesem Haus, ein weiteres Bauernhaus.

Bauliches:

Wir haben ein markant und durchgreifend verändertes, ehemaliges Bauernhaus vor uns. Vor allem der frühere Ökonomieteil mit dem Stall und dem Tenn, im nördlichen Teil des Hauses wurde durchgreifend umgebaut, erhielt neue innere Strukturen und auch ein verändertes Aussehen. Das ganze ehemalige Bauernhaus erscheint heute in gewisser Hinsicht als Doppelwohnhaus, was insofern verständlich ist, weil die Bauernhäuser auch stets aus zwei unterschiedlichen Hausteilen bestanden, die zueinander gehörten und unter einem durchlaufenden oder gemeinsamen Dach zusammengefasst waren.

Das Gebäudevolumen ist geblieben, ebenfalls das geknickte Satteldach und vor allem auch die Stellung im Strassenraum.

Umgebung:

Wie auch bei den anderen Häusern, die diesen Strassenraum einfassen, erwähnt worden ist, gehört auch dieses Haus zu einer Gruppe, die wie fast nirgends in der ganzen Gemeinde Buch einen Platzraum so einheitlich und volumenmässig um- und einfassten. Es sind (oder mindestens waren) alle Bauernhäuser mit Wohn- und Ökonomieteil, mit eingezäunten Vorgärten und dazu Hausvorplätzen, die als Wirtschaftsräume und für das Alltagsleben der Bauern, mit ihren Wagen und Geräten wichtig waren.

Gesamteindruck:

Mit dem Umbau hat man dem Haus das Aussehen und den Charakter eines Bauernhauses genommen, aber das Haus ist trotzdem ein sehr wesentlicher Teil der Baugruppe, der Strassenraumeinfassung und vor allem auch ein gutes und harmonisches Bauvolumen.

Besondere Beachtung:



Foto: Kantonale Denkmalpflege
Wir sehen die nordöstliche Hausecke mit dem früheren
Tenntor vor dem Umbau



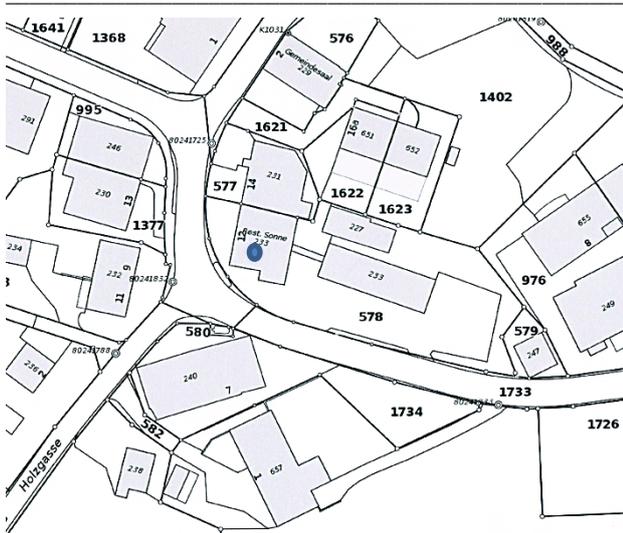
Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch Status F
 Strasse: Hauptstrasse 12
 Kataster Nr.: 578
 Assek. Nr.: 233
 Bauzone: Kernzone K
 Datierung: 18. / 20. Jh.
 Andere Inventare: KD: VIII / 103

Bautyp: Ein markanter Baukörper. Mit dem nördlich angebauten ehemaligen Bauernhaus ein kräftiger Raum- bildendes Volumen in diesem schönen Strassenabschnitt inmitten von Ober-Buch. Zweigeschossiger verputzter Bau mit ungeknicktem Satteldach.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend.

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Ein wesentlicher Bau an sich und vor allem im Zusammenhang mit den anderen Bauten in diesem zentralen und Ortskernbildenden Strassenabschnitt; und so auch ein erhaltenswerter, aufschlussreicher Zeuge einer politischen, sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par, 203, PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Gemeinsam mit seinem nördlich anstossenden Nachbarn (dem heutigen Haus Inv. Nr. 23) ist das Haus mit dem Restaurant „Zur Sonne“ auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X. Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) östlich der hier nach Süden führenden, und dann nach Osten weichenden Hauptstrasse, eingezeichnet.

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Ehemaliges Bauernhaus und Gasthof „Zur Sonne“. Brandassekuranz: 1812; „Johannes Breiter, Wirth, Haus Scheur und Stall“. Das Haus soll mit einem Tavernenrecht ausgestattet sein!

Bauliches:

Das Haus mit dem Restaurant „Zur Sonne“ ist auch nach dem kräftig durchgreifenden Umbau und der Verkleinerung des Bauvolumens noch ein dominierender Bau in diesem schönen Geviert von Bauten, inmitten von Ober-Buch.

Das Aussehen und auch die Nutzung eines Bauernhauses sind verschwunden und von der Strassenseite her sehen wir heute nur noch die Nutzung als Restaurant und Wohnungen.

Mit der Verkleinerung des Volumens, bzw. der Zurücknahme der früheren Südfassade, ist ein kleiner Anbau geblieben. Das frühere geknickte Satteldach mit Aufschieblingen ist einem ungeknickten Satteldach gewichen, auf dem auf der Strassen- oder Westseite zwei Schleppgauben aufgesetzt wurden.

Auf der Hausrück- oder Ostseite stösst ein mit Brettern verschalter hoch liegender Verbindungsbau zum östlich liegenden Speicher (Inv. Nr. 27) ins Ober- und Dachgeschoss.

In der Ostfassade, oder der Hausrückseite sehen wir noch Fenster mit Holzgewänden und Putzanschluss-Leisten, Bretterläden mit Gratleisten und die schönen „Setzholz“-Ladenrückhalter. Das sind markante Hinweise dass nicht die ganze Sonne abgebrochen worden ist, sondern dass gewisse Teile des Altbaus erhalten geblieben sind.

Umgebung:

Die Sonne gehört als wesentlicher Bau und als bedeutungsvolles Bauvolumen zum Geviert um das kurze Strassenstück, in dem die Hauptstrasse, von Westen kommend, hier nach Süden verläuft und südlich der Sonne diesen schönen Raum nach Osten wieder verlässt. Früher, als die Sonne noch das alte Volumen aufwies und mit dem südlich quer stehenden Bauernhaus Inv. Nr.29, buchstäblich einen Engpass bildete, (siehe Ergänzungsblatt 3 Mitte und unten), das man mit dem Ausbau der Strasse eliminierte, war der Platzraum in diesem kurzen Strassenabschnitt noch viel prägnanter: ein sehr schöner Platz – Raum.

Gesamteindruck:

Ganz ohne Zweifel haben sich das Aussehen und vor allem das Gebäudevolumen der Sonne im Zusammenhang mit dem durchgreifenden Umbau sehr stark verändert. Aber das Gebäudevolumen hat auch an Ausstrahlungskraft verloren. Trotzdem ist die Sonne innerhalb der ganzen Baugruppe immer noch ein ganz wesentlicher den Platz und den Strassenraum bestimmender Bestandteil

Siehe auch den Wirtshausschild „Zur Sonne“: Inventar Nr. 450.

Besondere Beachtung:



Hausrückseite:

Fenster mit Holzgewänden und
Putzanschlussleisten

Bretterläden mit Gratleisten und
„Setzholz“-Ladenrückhalter



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 3

Alle Fotos:
Orts-Museum Buch



Eine mächtige Wetterschutzmauer bildete damals die südseitige Giebelfassade.



Ansicht von Osten.
Rechts die „Sonne“.

Die Hauptstrasse verlässt durch einen Engpass den Platzraum in dem die Strasse nach Süden zwischen der Bauernhäusern verläuft



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
 Strasse: Hauptstrasse hinter 12

Status F

Kataster Nr.: 578
 Assek. Nr.: 233

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18. Jh.

Andere Inventare: KD: V / 1

Bautyp: Kräftiger, grosser Speicher mit einem massiven Gewölbekeller-Sockel und darüber einem Vollgeschoss in Fachwerkkonstruktion mit schönem Riegelbild. Gedeckt ist dieser Speicher, dem ostseitig ein Anbau angefügt wurde, mit einem geknickten Satteldach

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend.

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Eine Erhaltung und sachgemässe Pflege des aufschlussreichen und vor allem bedeutenden, einmaligen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par, 203, PBG ist ganz ohne Zweifel anzustreben. Wir haben hier einen sehr aussagestarken Bauzeugen vor uns, dessen Bedeutung vielleicht auf den ersten Blick nicht so ganz ersichtlich ist, der aber einmalige in der Gemeinde Buch am Irchel ist.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) ist dieser Speicher als unbewohntes Gebäude eingezeichnet.

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:
Alter Speicher (Heute: Keller mit Magazin und Verbindungsgang).

Brandassekuranz:

1812: „Johannes Breiter, Wirth. Eine Schütti, darunter ein gewölbter Keller“.

1842: „Johannes Stauber: 1 Speicher; 1 gewölbter Keller“.

1877: „Friedrich Ruf: 1 Wirtschaftsgebäude, 1 gewölbter Keller, 1 Verbindungsgang zu Nr. 31.

1901: „Jakob u Albert Ruf, Gebrüder: 1 Tanzsaalgebäude, 1 gewölbter Keller, 1 Verbindungsgang zu Nr. 31.

Bauliches:

Ein kräftiges Speichergebäude mit einem weit höheren ostseitigen Holzverschaltem Anbau.

Das Speicher-Gebäude besteht aus einem massiv gemauerten Kellersockel, der westseitig aus dem Terrain vorspringt und darüber liegt ein Geschoss in Fachwerkkonstruktion mit interessantem Riegelbild.

Gedeckt ist der Speicher mit einem geknickten Satteldach mit Aufschieblingen.

Sehr schönes Kellerportal zum Gewölbekeller mit einem Rundbogenportal und schönen Türflügeln.

Darüber, wie schon in der Unterlagen der Kantonalen Denkmalpflege erwähnt, ein mit Brettern verschaltes geschlossener Durchgang vom Hauptgebäude zum Obergeschoss des Speichers.

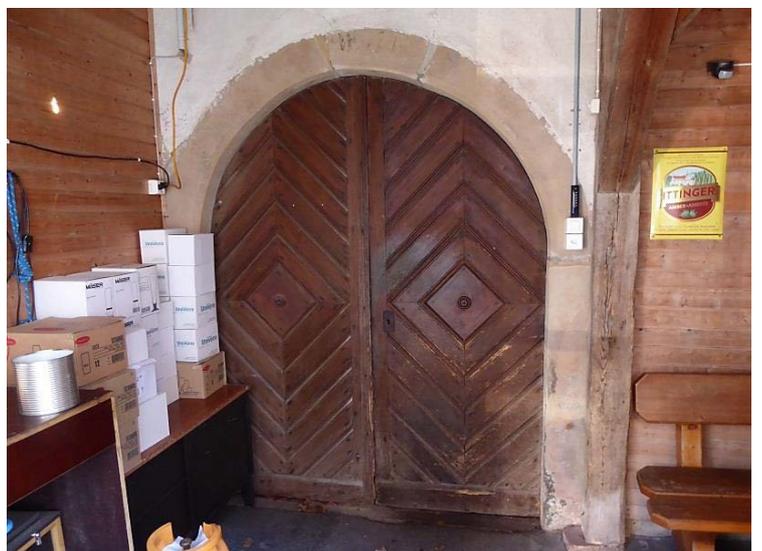
Umgebung:

Der frühere Garten, der auf der Südseite dieses Speichers lag ist abgegraben worden und zugunsten von einem Platz für Autos verschwunden. So hat dieser Speicher als charakteristisches ländliches Element, einen Teil seiner Umgebung auf seiner Südseite verloren. Auf seiner Nordseite ist ein zweiter, wesentlich kleinerer massiv gemauerter Speicher entstanden, der einen hölzernen westlichen Vorbau gegen die Sonne hin erhielt.

Gesamteindruck:

Dieser Speicher ist in seiner Art, Grösse und Bauweise einmalig in der Gemeinde Buch am Irchel. Ein sehr schönes und stellenweise verändertes Riegelwerk über dem Gewölbekeller ist hier ungewöhnlich und so haben wir ein sehr wertvolles Dokument vor uns. Auch der interessante Verbindungsgang zum Hauptgebäude ist ungewöhnlich und ist beim grossen Umbau der Sonne erhalten geblieben. Ungewöhnlich ist auch die Aussage in den Brandassekuranz-Akten von 1901, dass das Obergeschoss dieses Speichers als Tanzsaal gedient hat.

Besondere Beachtung:





Fotos:
Kantonale Denkmalpflege



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
Strasse: Hauptstrasse 7

Status F

Kataster Nr.: 580
Assek. Nr.: 240

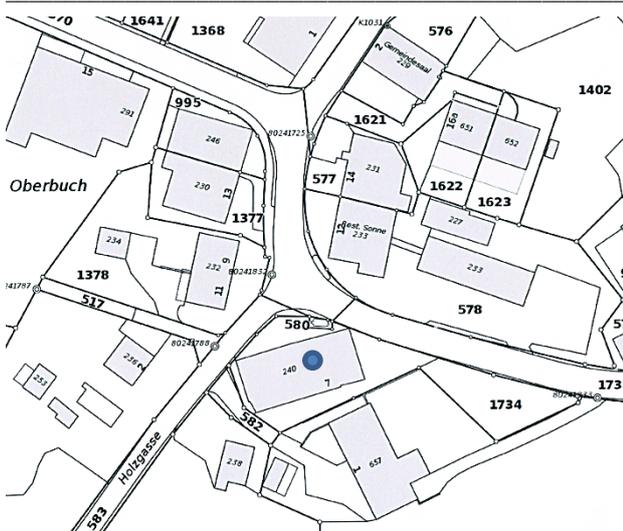
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 18. Jh.

Andere Inventare: KD: VIII / 102

Bautyp: Mächtiges, langes, imposantes Bauernhaus unter einem durchlaufenden geknickten Satteldach, an ausserordentlich bedeutender Stelle im Strassen- Raum. Ein sehr beutendes Haus an sich und im Ortsbild.

Datum Inventar: 2016
Ergänzungen: Schutzwürdigkeitsgutachten Pit Wyss, dat. 10. Juli 2018



Situationsplan Gis ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend.

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Hervorragend	5

Schutzziel:

Das sehr schöne und charakteristische Bauernhaus, an ausserordentlich bedeutender Lage im Ortsbild, und im Strassenraum; das harmonisch Platz- Raum- bildende Haus ist ein sehr wertvoller und vor allem erhaltenswerten, bedeutender Zeuge eine sozialen, wirtschaftlichen und vor allem baukünstlerischen Epoche, gemäss Par, 203 PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Als dominanter Baukörper ist auch dieses Bauernhaus auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) in der Strassengabelung zwischen der Hauptstrasse und der Holzgasse eingezeichnet.

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Brandassekuranz: 1812: „Heinrich Ganz alt Vogt, Wohnhaus Scheur Stall und Trotten“.

Anmerkung: Das ganze Trottwerk wurde 1881 abgetragen. Das Haus besass ehemals Kellerrechte in der Liegenschaft Ass. Nr. 242 (dem wahrscheinlichen Untervogthaus).

Bauliches:

Ein sehr kräftiges langes Bauernhaus mit grossem Wohnteil und noch grösserem Ökonomieteil. Der grosse Baukörper ist eingebunden zwischen zwei giebelseitigen kräftigen, massiven, Abschluss- oder Wetterschutzmauern. Der Wohnteil liegt im östlichen Teil des langen Gebäudes. Der massive, verputzte, Erdgeschosssockel verweist auf einen Umbau, bei dem die Fachwerkkonstruktion im Erdgeschoss entfernt worden ist. Die sehr schöne gestemmte Haustüre mit vier Füllungen und dem traditionellen Oberlichtband liegt über einer kleinen Aussentreppe. Die Fenstereinfassungen im Erdgeschoss sind aus Stein mit vorkragenden Fensterbänken. Das Obergeschoss des Wohnteiles ist mit einer Riegelkonstruktion ausgestattet, die allerdings auch eine Umgestaltung erlebte. Der kräftige Ökonomieteil mit Tenntor, Stall und nochmaligen Tenntor (Trotte?) zeigt über den beiden Tenntoren charakteristische Zimmermanns- Ziermotive, die wir in ähnlicher Form auch bei anderen Häusern in Buch antreffen.

Sowohl der Wohn- wie auch der Ökonomieteil sind mit einem einheitlichen geknickten Satteldach gedeckt, mit durchlaufendem First.

Umgebung:

Das grosse, imposante Bauernhaus steht an einer ganz besonderen und bedeutenden Stelle im Strassenraum. Die von Westen kommende Hauptstrasse, die beim Bauernhaus Inv. Nr.22 die Richtung wechselt und Richtung Süden weiter führt, wird mit diesem Bauernhaus dominant aufgehalten und hier nach Osten weiter geführt. Damit ist ein Strassenraum von ganz besonderer Dichte und Einmaligkeit entstanden, ein Platz den man trotz dem Ausbau der Strasse, der Veränderung der Vorplatze und teilweise auch der Häuser, immer noch stark spürt. Ein sehr schöner Platz der nur dank den umliegenden Häusern und den damit umfassten Raum entstehen konnte. Dieses Bauernhaus dominiert und „beherrscht“ diesen Platz-Raum am südlichen Ende und an leicht erhöhter Lage. Eine unverwechselbare schöne Situation, dominiert von einem sehr schönen Haus.

Gesamteindruck:

Ein sehr schönes und charakteristisches Bauernhaus, das trotz den baulichen Veränderungen und Anpassungen im Verlaufe der Zeit seine Ausstrahlungskraft bewahren konnte. Dazu ist es ein Haus an ausserordentlich bedeutungsvoller Stelle im Ortsbild und im Strassenraum.

Siehe auch den sehr schönen Tränke- und Hofbrunnen vor dem Haus: Inv. Nr.406.

Besondere Beachtung:

Erhaltung der geschlossenen Dachfläche als ganz besonders charakteristisches und schönes Element.



Sehr schöne Haustüre mit Oberlichtband



Fotos:
Kantonale
Denkmalpflege



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
 Strasse: Hauptstrasse neben 6

Status F

Kataster Nr.: 579
 Assek. Nr.: 247

Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Speicher mit massivem Kellergeschoss; darüber eine Konstruktion aus Fachwerk, teilweise mit Sichertriegel und teilweise mit Brettverschalung. Ungeknicktes Satteldach.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Ein ganz erhaltenswertes und auch ein ganz besonderes Nebengebäude. Einer der wenigen Speicher in der Gemeinde Buch am Irchel und auch ein ganz besonderes Dokument und ein aufschlussreicher Zeuge einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche gemäss Par. 203. PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Das Alter dieses Speichern müsste noch genauer untersucht werden. Die Fachwerkkonstruktion, mit den hohen und bemerkenswerten Kniewänden und das ungeknickte Dach verweisen den Bau in das 19. Jahrhundert.

Bauliches:

Sehr knapp nördlich der unlängst neu ausgebauten Hauptstrasse steht der Speicher mit seinem gemauerten und massiven Kellersockelgeschoss, das von der nördlichen Giebelseite zugänglich ist. In der aus dem Terrain ragenden strassenseitigen Fassade ist ein zugemauertes Fenster (oder Türe?) sichtbar. Der Verputz an diesem Mauerwerk über dem Terrain ist weitgehend abgefallen.

Auf dem Massivsockel ist der Aufbau des Gebäudes mit Fachwerk ausgeführt, mit den üblichen Konstruktions-Elementen wie Schwelle, Pfosten, Streben, Riegel. Dann das obere Wandrähm, die Bundbalkenlage und die Kniewandkonstruktion. Besonders auffallend und auch ungewöhnlich ist, dass wesentliche Teile der Ausmauerung der Riegelfelder mit Rundziegeln, also sog. Mönch- und Nonnenziegeln erfolgt ist. Diese Ziegel sind ganz unzweifelhaft ein Relikt von einem alten Haus das verschwunden oder umgedeckt worden ist. Immerhin ist zu sagen, dass man Mönch- und Nonnenziegel in unseren Gegenden schon seit sehr langer Zeit nicht mehr anwendet. Die Biberschwanzziegel und heutzutage die Maschinenziegel haben diese Ziegelform vollkommen verdrängt. In den Fassaden sind teilweise die Fachwerkkonstruktion sichtbar und teilweise sind die Fassaden mit einer senkrechten Bretterschalung geschlossen.

Umgebung:

Der Speicher steht auf einem eigenen Grundstück, gehört aber baulich und anlagemässig zum sehr schönen Bauernhaus Hauptstrasse 6 (Inv. Nr. 31). Das Klein- oder Nebengebäude steht unmittelbar am Strassenrand der Hauptstrasse die hier zum Dorf hinaus und nach Bebikon führt. Westlich davon der grosse Autoabstellplatz zugehörend zum Restaurant Sonne und nördlich, hinter dem Bauernhaus die Bauten der Auto-Handelsfirma.

Gesamteindruck:

Speicher als ergänzende Nebenbauten zu den Bauernhäusern sind eine ganz besondere Art von Bauten und sie sind auch sehr unterschiedlich im Kanton verbreitet. In Buch am Irchel sind die Speicher eher spärlich und sehr alte Speicher gibt es keine im Dorf. Die wenigen Speicher zeigen aber doch deutlich dass an verschiedenen Orten solche Ergänzungsbauten für verschiedene Zwecke notwendig wurden. So sind auch alle Speicher in Buch unterschiedlich aufgebaut und konstruiert.

Interessant und aufschlussreich an diesem Speicher ist die Fachwerkkonstruktion über dem massiven Keller-Sockel.

Ganz ohne Zweifel ein einmaliger und auch sehr aufschlussreicher Nebenbau, der verdient als ausserordentliches Dokument erhalten zu werden.

Besondere Beachtung:





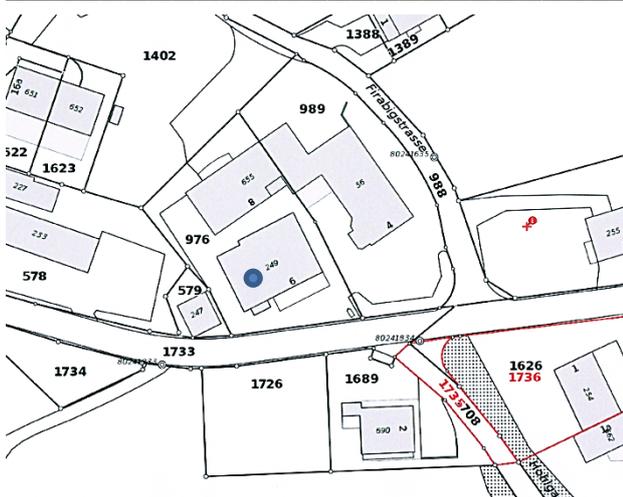
Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch Status F
 Strasse: Hauptstrasse 6
 Kataster Nr.: 976
 Assek. Nr.: 249
 Bauzone: Kernzone K
 Datierung: 18. Jh.
 Andere Inventare: KD: VIII / 104

Bautyp: Markantes Bauernhaus mit sehr schönem Sichtfachwerk, sowie Wohn- und Ökonomieteil unter einheitlichen Dachflächen mit durchlaufendem Dachfirst. Bemerkenswert vorspringendes, schützendes Dach über dem Vorplatz des Ökonomieteiles.

Datum Inventar: 2016
 Ergänzungen: Schutzwürdigkeitsgutachten Pit Wyss, dat. 14. Juli 2017



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:
 5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend.

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Ein sehr eindrückliches und auch sehr bedeutendes Haus mit auffallend schönem, harmonischen Fachwerk und dem für sehr viele Häuser in Buch charakteristischen Wetterschutz- Ziegelschild an der West- Giebfassade, jedoch gestörtem Umfeld mit den aufdringlichen Auto-Verkaufs-Präsentationen. Aber das bedeutende Haus ist ganz unzweifelhaft ein wesentlicher und vor allem erhaltenswerter Zeuge einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:
Der Standort des Hauses heisst: „Auf der Alp“.

Das schöne und bedeutende Bauernhaus ist auch auf der zuverlässigen Wild-Karte des Kantons Zürich.
M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet.

Bauliches:

Ein Bauernhaus mit rückseitigen Anbauten. Ein sehr schönes Bauernhaus unter einem einheitlichen, geknickten Satteldach mit durchlaufendem First über alle Hausteile. Über der strassen- traufseitigen Ökonomieiteilfassade krägt ein weiter Dachvorsprung, auf schöner Stützkonstruktion, schützend weit vor.

Ein Bauernhaus mit einem ungewöhnlich schönen Fachwerkbild, wie wir das fast kein zweites Mal in der Gemeinde Buch am Irchel finden. Ausserdem reicht die Fachwerkkonstruktion bis auf die Erdgeschossschwelle, was auch nur noch selten anzutreffen ist. Am Wohnteil, neben der Haustüre eine leicht veränderte Fenster-situation im Erdgeschoss (veränderte Reihenfenster / Fensterwagen), und darüber die bekannten Merkmale von Schwelle, Pfosten, Streben und Riegel.

Auch über dem Stall und dem Tenntor sind die Riegelkonstruktionen sichtbar.

Die westseitige Giebelfassade ist, wie wir das in der Gemeinde Buch fast traditionsgemäss immer wieder antreffen, ein Wetterschutzschild aus Ziegeln.

Überraschend und für dieses Haus oder den Haustyp ist die später aufgesetzte Kniewand im Dachgeschoss.

Umgebung:

Das früher von Obstbäumen und Landwirtschaftsland umgeben Haus ist heute eingebunden in einen Auto-Verkaufs- Gewerbebetrieb, mit dem das Umfeld entscheidend verändert wurde. Ausserdem ist die Hauptstrasse ausgebaut und verbreitert worden, so dass heute wohl noch das Bauernhaus vorhanden ist, nicht aber das adäquate und dazu gehörende Umfeld.

Zur Nahumgebung gehört der aufschlussreiche und interessante Speichen, Inv. Nr. 30, der allerdings auf einem eigenen Grundstück steht, der aber volumenmässig und auch ortsbaulich mit diesem Bauernhaus eine schöne Einheit bildet, auch wenn er wesentlich jünger ist.

Gesamteindruck:

Ein ausserordentlich schönes und interessantes, erhaltenswertes Bauernhaus, wie wir in der ganzen Gemeinde nur ganz wenige Bauernhäuser mit einer solchen Ausstrahlung und einem solchen Erscheinungsbild haben. Es ist einerseits der Gesamtaufbau und dann vor allem das Riegelbild, das besticht und beeindruckt.

Siehe auch den dazugehörenden Hofbrunnen Inventar Nr. 424

Besondere Beachtung:



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 3

Foto:
Orts-Museum Buch
1923



Der Bauernhof „Auf der Alp“ bildete den südöstlichen Abschluss von Ober-Buch

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch Status F
 Strasse: Turmstrasse 1

Kataster Nr.: 647
 Assek. Nr.: 266

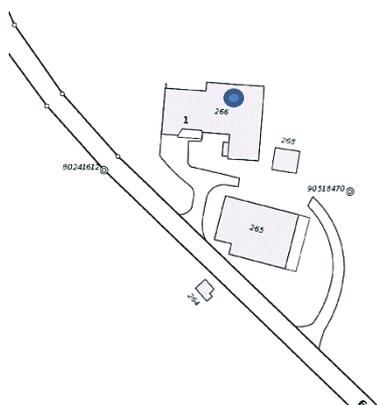
Bauzone:

Datierung: 1750 Bauherr: Oberst Hirzel, Gerichtsherr

Andere Inventare: KD: VIII / 101a

Bautyp: Frei- und alleinstehendes Gehöft, mit rückseitig freistehender Scheune.
 Das ursprüngliche Haus ist verändert und erhielt beidseitig Anbauten.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016

Baracke



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	bedeutend	4
Situationswert:	bedeutend	4

Schutzziel:

Trotzdem das Haus nicht mehr die ursprüngliche Form aufweist, sondern im Verlaufe der Zeit bauliche und vor allem auch Nutzungsveränderungen erlebt hat, ist es dennoch ein erhaltenswerter und sehr bedeutender Zeuge einer politischen, sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par 203, PBG.

Also ein Schutzobjekt von ganz wesentlicher Bedeutung und auch Ausstrahlungskraft.

Siehe dazu auch die Literaturhinweise auf dem Ergänzungsblatt 1.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Situation / Umgebung

Die sogenannte Baracke, als stark verändertes Haus aus dem 18. Jahrhundert, liegt oberhalb von Ober-Buch an äusserst prächtiger Lage mit einem wunderbaren Blick nach Norden ins weite Thur- und Rheintal.

Literaturhinweise:

- Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band I, Die Bezirke Affoltern und Andelfingen von Hermann Fietz, Verlag Birkhäuser, Basel, GSK 1938, Seite 172.
- Chronik des Kantons Zürich, Bezirk Winterthur und Andelfingen, Verlag Bosch, Zürich 1963, Seite 279.
- Wanderatlas der Zürcher Illustrierten, Band Schaffhausen I, Verlag Conzett & Huber Zürich 1936, Seite 84.
- Peter Ziegler, Wülflingen, Von den Anfängen bis zur Gegenwart 305 Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur, 1975, Bilder nach Seite 80.
- Seymour Howard, Jacob Merz 1783-1807, Ausstellungskatalog. Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich 1981.
- Buch am Irchel in vergangenen Zeiten, Jubiläumsschrift zur 900-Jahr-Feier Herausgegeben von der Gemeinde Buch am Irchel, Seite 22 ff.
- Johannes Merz, Tagebücher, 1806-1829. Herausgegeben von der Gemeinde Buch am Irchel 1989
- Ursula Isler-Hungerbühler. Die Malerfamilie Kuhn von Rieden 115. Neujahrsblatt der Antiquarischen Gesellschaft Zürich, 1951, Seite 37

Baugeschichtliche Daten

Salomon Hirzel 1672-1755, verheiratet mit Anna Margaretha von Meiss 1687-1727, General in niederländischen Diensten und Gerichtsherr der Herrschaft Wülflingen und Buch, erbaute für sich im Jahre 1750 ein Jagdhaus oberhalb des Dörfchens Ober-Buch, das in Resten heute noch in der bestehenden Liegenschaft vorhanden ist.

In einen Supraporte über einer Zimmertüre (Wohnzimmer mit Kachelofen) zeigt eine Darstellung von Amor als Jäger mit einer Hundemeute, gemalt wahrscheinlich um 1765.

Das Haus ist durch An- und Umbauten stark verändert. Es birgt aber immer noch eine stolze Anzahl baulicher Eigenschaften die es zu einem bedeutenden Denkmal machen.

1784 kaufte Christian Merz des Haus, das bis heute im Eigentum der Familie Merz geblieben ist.

Aus der Familie Merz stammt der frühverstorbene Maler Jacob Merz 1783-1807, der es zu internationalen Bekanntheit gebracht hat.

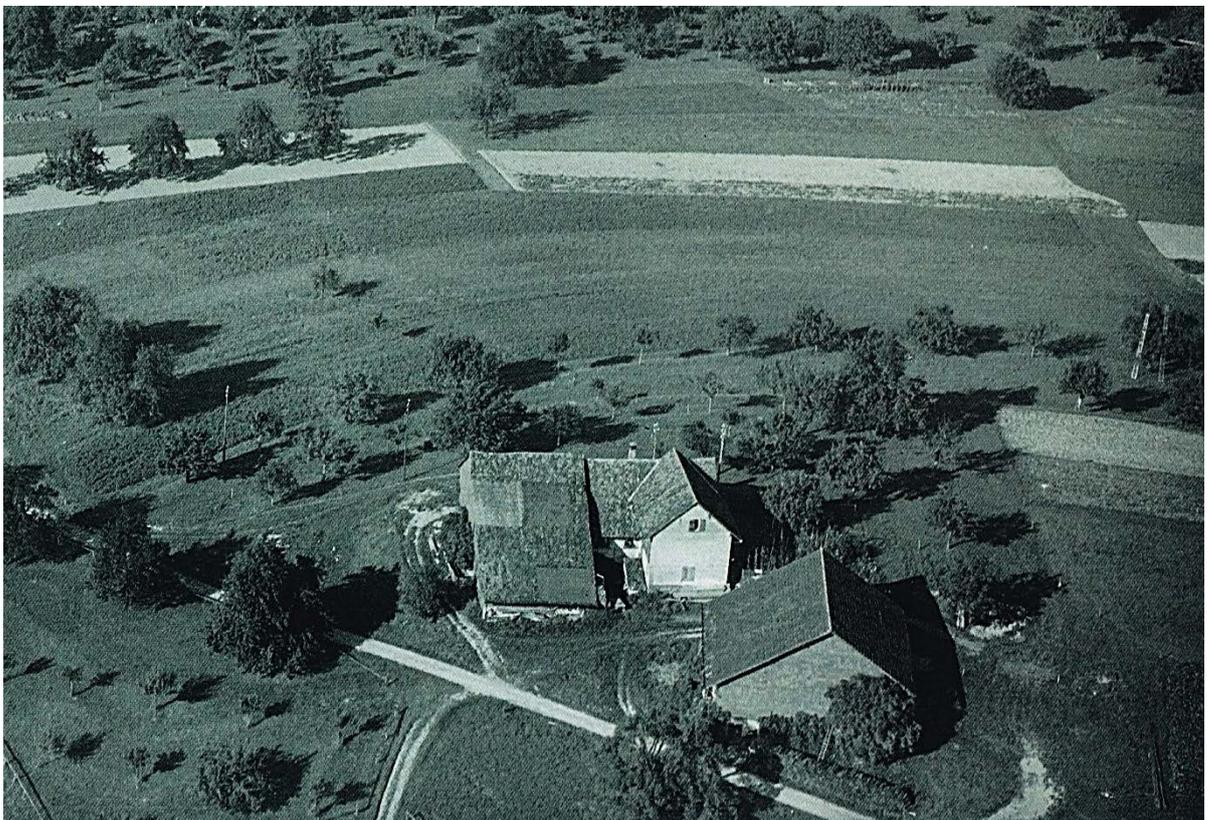


Foto: Orts- Museum Buch



Fotos: Orts- Museum Buch

Bedeutungsvolle Fotos, denn hier, und vor allem auf dem oberen Bild ist die Nordseite des ursprünglichen Gebäudes und vor allem die nördliche Dachfläche, der barocken Baracke noch intakt und der östliche Querflügel noch nicht bis zur Nordfassade geführt. Mit dem Umbau, der Vergrößerung des Ostflügels und mit dem neuen Dachstuhl wurde das Erscheinungsbild grundlegend verändert. (siehe auch Ergänzungsblatt 4)



Mehrzweckhaus: Baracke

Inv. Nr. 33

Gemeinde: Buch am Irchel

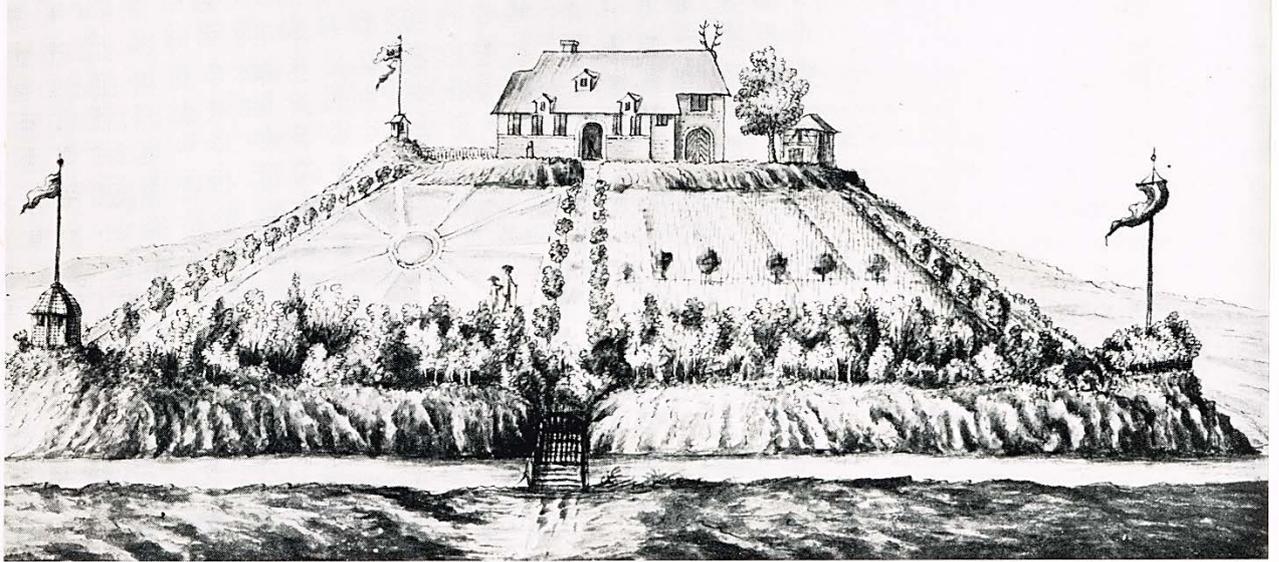
Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 4







«Barraque» bei Buch am Irchel, Jägerhaus der Gerichtsherren Hirzel
 Feder- und Pinselzeichnung von Jakob Kuhn (1740–1816)

Oberes Bild aus: Peter Ziegler: Wülflingen von den Anfängen bis zu Gegenwart. Neujahrsblatt Stadtbibliothek Winterthur 1975



18. Salomon Hirzel

geb. 13. XI. 1672, gest. 14. III. 1755, verheiratet 8. II. 1713 mit Anna Margaretha von Meiss von Wülflingen (geb. 1687, gest. 8. IX. 1727). In niederländischen Diensten, 1701 Major, 1703 Oberleutnant, 1709 Oberst, 1725 Inhaber des Regiments Hirzel, 1727 Brigadier, 1736 Generalmajor, 1740 Generalleutnant, 1747 General der Infanterie. Gerichtsherr der Herrschaft Wülflingen und Buch.

Aus: Veröffentlichungen aus dem Archive der Familie Hirzel
 S. Hirzel Verlag, Zürich 1949. Abb. 18 im unpag. Teil



SALOMON HIRZEL,
Dynasta in Wülflingen: Reip: Figurina CC:vi
Reipubl: Belgii Foderati Generalis.
 Natus 1672.

David Henliberger excudit Figur. 1749.

Abbildung aus dem Buch von Peter Zieglet
 siehe oben und Literaturhinweise

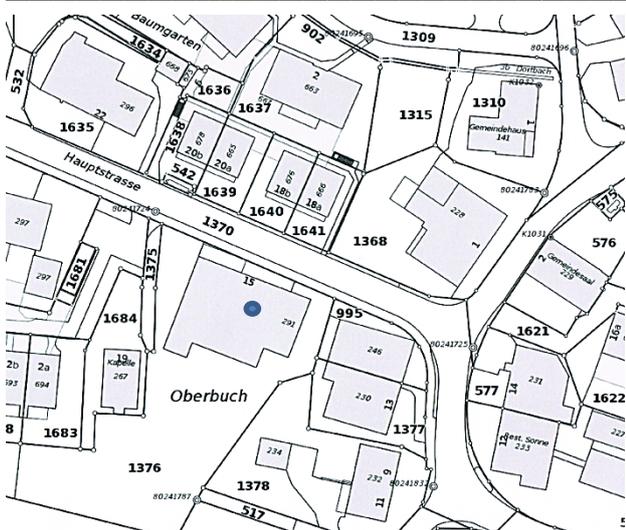
Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch Status F
 Strasse: Hauptstrasse 15
 Kataster Nr.: 1376
 Assek. Nr.: 291
 Bauzone: Kernzone K
 Datierung: 1839 (KD)
 Andere Inventare: KD: VIII / 109

Bautyp: Kräftiges, sehr langes, charakteristisches Bauernhaus mit Sichtfachwerk am Wohnteil. Alle Hausteile unter einem einheitlichen Dach mit durchlaufendem Dachfirst.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4, Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend

Eigenwert:	bedeutend	4
Situationswert:	bedeutend	4

Schutzziel:

Eine Erhaltung und sachgemässe Pflege, des an sehr guter Lage stehenden, aufschlussreichen und differenzierten, wesentlichen Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203,PBG ist anzustreben. Es ist ein ganz wesentlicher Bau-Zeuge in einem schönen Umfeld.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Brandassekuranz: 1839: „Joseph Kramer u Söhne Heinr. u Jac.: 1 doppel-Behausung Scheune u Stall“ mit der Anmerkung: „neu“.

Dieses damalige Doppelbauernhaus ist auf der allgemein zuverlässigen Wild-Karte, M = 1 : 25000, (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet. Ausserdem ist hinter diesem Bauernhaus (südwestlich) ein weiteres, heute verschwundenes Bauernhaus eingezeichnet.

Bauliches:

Das überaus lange und vielseitige Bauernhaus ist mit den verschiedensten Hausteilen, vom Wohnteil bis zum hintersten Ökonomieteil unter einem einheitlich, geknickten Satteldach zusammengefasst mit einem durchlaufenden First. Über dem Wohnteil, der teilweise bis in das Dachgeschoss um- und ausgebaut wurde, sind beidseitig kleine neuere sog. Ochsenaugen aufgesetzt und dazu auf der Nordseite, beinahe auf Firsthöhe, eine kleine Schleppgaube.

Der zweigeschossige Wohnteil sitzt auf einem kräftig aus dem Terrain ragenden Kellersockel. Der Keller ist strassenseitig mit einem grossen Portal erschlossen. Durch diese höhere Anordnung des Erdgeschosses wurde hier, als ausserordentliche und in Buch aussergewöhnliche Anordnung, die zum Erdgeschoss führende Treppe in das Haus hinein genommen und über der Hauseingangstüre ein Fenster eingebaut. Das Obergeschoss des Wohnteiles zeigt auf beiden Traufseiten und auch an der östlichen Giebelseite Sichriegel.

Der lange Ökonomieteil ist gegliedert mit einem Tenn neben dem Wohnteil, dann ein Stall, und anschliessend wieder ein Tenn und ganz westlich eines Wagenschopfs.

Umgebung:

Das Bauernhaus steht auf der Südseite der Hauptstrasse, die hier vom sogenannten Kloster bis zum Richtungswechsel weiter östlich eine gerade und auch ungefähr horizontale Linie bildet. Ostseitig steht das schöne Bauernhaus Inv. Nr. 22 und südwestlich das ausserordentliche und auch wesentlich kleinere Gebäude der Chrischona Kapelle Inv. Nr. 7. Dieses Bauernhaus ist ein sehr guter und auch sehr wesentlicher Bestandteil dieses Strassen- Abschnittes- und Raumes längs der Hauptstrasse.

Gesamteindruck:

Ein sehr schönes und vor allem auch sehr aufschlussreiches Bauernhaus aus der ersten Hälfte des 19. Jh., mit der charakteristischen Anordnung des aus dem Terrain ragenden Kellers, die wir in Buch oft antreffen, sowie dem gemauerten Erdgeschoss und den Sichriegeln des Obergeschosses.

Besondere Beachtung:





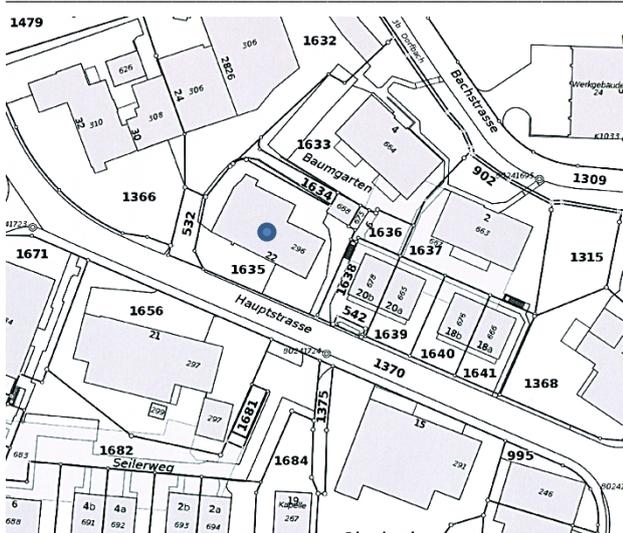
Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch Status F
 Strasse: Hauptstrasse 22
 Kataster Nr.: 1635
 Assek. Nr.: 296
 Bauzone: Kernzone K
 Datierung: Frühes 19. Jh.
 Andere Inventare: KD: VIII / 107

Bautyp: Zweigeschossiges Bauernhaus mit verputztem Erd- und Sichtfachwerk im Obergeschoss unter einem einheitlichen ungeknickten Satteldach mit durchlaufendem Dachfirst über dem Wohn- und Ökonomieteil.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend.

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Sachgemässe Pflege des aufschlussreichen und bedeutenden, erhaltenswerten Zeugen einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203, PBG
 Vor allem auch Beachtung des Erscheinungsbildes und dazu möglichst gute Erhaltung der zum Teil nicht sichtbaren Details im Haus, sowie der zum Haus passenden geschlossenen Dachfläche.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Brandassekuranz: 1812; „Abraham Schollenberger; Haus Scheur und Stall“.

Dieses schöne Bauernhaus ist auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) eingezeichnet, mit einem kleinen speicherartigen Nebengebäude, auf der Ostseite.

Bauliches:

Das sehr schöne Bauernhaus mit harmonischen Proportionen. Es steht parallel zur Hauptstrasse mit einem kräftigen Hausvorplatz und einem eingezäunten Garten.

Das Erdgeschoss des zweigeschossigen Wohnteiles ist massiv und verputzt. Dieses Erdgeschoss liegt ganz leicht erhöht über dem Terrain und zur schönen Haustüre führen drei Stufen einer kleinen Aussentreppe.

Das Obergeschoss wie auch die ostseitige Giebelwand ist mit einem schönen Fachwerk ausgeführt. In klassischer Weise über dem Erdgeschoss die Schwelle, dann die Balkenköpfe zwischen den Schwellen und darüber die Pfosten, Streben und Riegel mit den zweiflügligen Fenstern und den Jalousieläden. Über dem Obergeschoss und dem oberen Wandrahm die Balkenköpfe der Bundbalken, dann die Schwelle, und schon im Dachgeschoss eine Kniewand. Das ungeknickte Satteldach greift einheitlich über alle Hausteile mit durchlaufendem Dachfirst.

Neben dem Wohnteil folgen an grossen Ökonomieteil zuerst das Tenntor, dann der Stall und ein weiteres Wagenschopftor. Die Schalung über den Toren und dem Stall zeigt schöne feine Lüftungsschlitze mit feinen gesägten Ziermotiven.

Umgebung:

Das Umfeld dieses Hauses ist geprägt von Neubauten auf der Nord- und Ostseite. Südlich vor dem Haus die Hauptstrasse, der Hausvorplatz und der schöne zum Haus sehr gut passende eingezäunte Garten.

Die heutige Hauptstrasse ist dem Verkehr entsprechend, recht breit, eine wesentliche Fläche, während zur Zeit als die an dieser Strasse stehenden Bauernhäuser noch rege in Betrieb waren, die Hausvorplätze bedeutungsvoller waren.

Gesamteindruck:

Ein sehr schönes Haus und vor allem auch ein sehr bedeutendes bauliches Bindeglied innerhalb der Hauptstrasse zwischen dem Schulhaus, bzw. der markanten Häuserzeile im Kloster (Inv. Nr. 37) und der Situation an der die Hauptstrasse sich nach Süden wendet.

Siehe auch in der Nähe an der Hauptstrasse der sehr schöne Brunnen Inventar Nr. 401.

Besondere Beachtung:



Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
 Strasse: Hauptstrasse 21

Status F

Kataster Nr.: 1656
 Assek. Nr.: 297

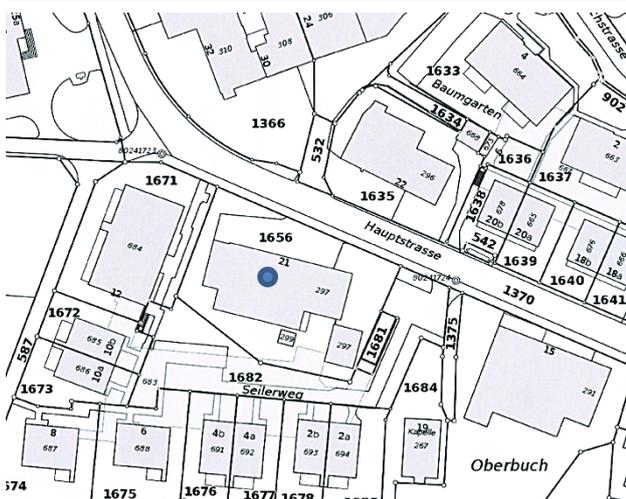
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 19. Jh.

Andere Inventare:

Bautyp: Auffallend langes und harmonisches, zweigeschossiges Bauernhaus mit verputzten Wohnteil und verändertem Ökonomie teil. Einheitlich durchlaufendes geknicktes Satteldach.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend.

Eigenwert:	Erhaltenswert	3
Situationswert:	Erhaltenswert	3

Schutzziel:

Der kräftige und harmonische, schöne Bau ist trotz verschiedener Veränderungen und Anpassungen ein sehr aufschlussreicher Zeuge einer sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epoche, gemäss Par. 203 PBG. Ein gutes Objekt das erhaltungswürdig ist und einen guten Schutz verdient.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

An der Stelle dieses Hauses ist, wie die anderen markanten Bauernhäuser in diesem Bereich der Hauptstrasse auf der Wild-Karte des Kantons Zürich, M = 1 : 25000 (Blatt X, Bülach, aufgenommen, 1846-1849, gezeichnet 1857, gedruckt 1858) ein grosses, langes Bauernhaus eingezeichnet.

Auf Grund seines Erscheinungsbildes und der baulichen Details könnte das Haus aber auch erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sein.

Bauliches:

Ein sehr langes, kräftiges und charakteristisches Bauernhaus mit wesentlich verändertem Ökonomieteil, indem der frühere Stall verschwunden ist. An die westliche Giebelseite ist ein Pultdachanbau angefügt. Der zweigeschossige Wohnteil ist massiv gemauert und verputzt und zeigt eine sehr regelmässige Anordnung der zweiflügligen Fenster. Die Fenstereinfassungen wie auch die ganz fein profilierte Einfassung der Haustüre sind aus Stein und die Fensterbänke springen leicht über der Fassade vor. Alle Fenster mit Jalousieläden. Die beiden Wohngeschosse sind leicht erhöht über einem aus dem Terrain ragenden Kellersockel. Diese Anordnung erlaubte es, die Kellerfenster knapp über dem Terrain zu erstellen, denn zur Bauzeit dieses Hauses kannte man die Lichtschächte, wie wir sie heute kennen, noch nicht. So führen auch einige Stufen zur erhöht liegenden schönen Haustüre. Das Giebelfeld in der Ostfassade zeigt ein charakteristisches harmonisches Riegelbild. An der Hausrückseite ist die Abortlaube noch vorhanden. Das grosse und lange Haus ist mit einem einheitlichen geknickten Satteldach gedeckt, dessen First über alle Hausteile durchläuft. Auf der südlichen Längs- oder Traufseite ist das Dach weit herunter gezogen.

Umgebung:

Das Haus, mit einem markanten und grossen Vorplatz ist ein wesentlicher Bestandteil der ehemals völlig bäuerlichen Gebäudegruppe zwischen den beiden markanten Richtungswechseln der Hauptstrasse: im Westen nach Norden und hinunter gegen Unter-Buch, im Osten markant nach Süden. An der Südostecke des Hauses steht ein vollkommen erneuertes ehemaliges Nebengebäude. Vor allem ist das westliche und das südliche Umfeld des Hauses stark verändert mit Neubauten, Erschliessungen usw. Allerdings besteht noch eine sehr gute ortsbauliche Beziehung zum Haus vis-à-vis mit der Inventarnummer 35 und der Häuserzeile „Im Kloster“ mit der Inventarnummer 37.

Gesamteindruck:

Ein sehr schönes und vor allem auch aufschlussreiches Haus für die Gestaltung und Nutzungsform eines Bauernhauses im 19. Jahrhundert. Ein kräftiger schöner und selbstbewusster Bau an sich und im Ensemble.

Besondere Beachtung:





Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ort / Quartier: Ober-Buch
 Strasse: Hauptstrasse 24, 26, 30, 32

Status F

Kataster Nr.: 1632, 1366
 Assek. Nr.: 306, 308, 310

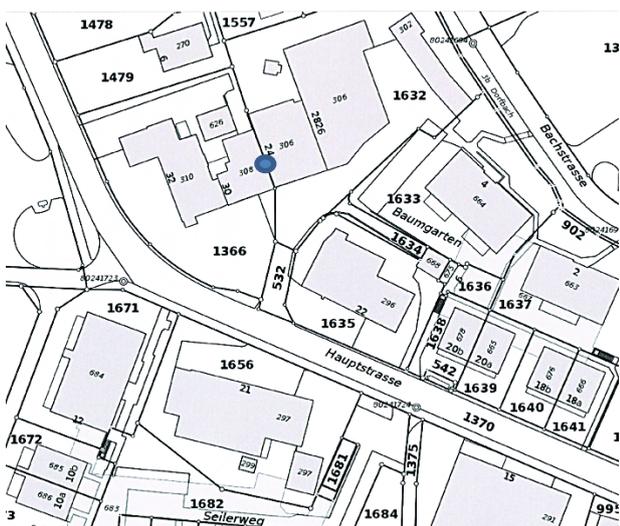
Bauzone: Kernzone K

Datierung: 17. / 18. / 20. Jh.

Andere Inventare: KD.: VIII / 108

Bautyp: Auffallende Häuserzeile, früher am westlichen Ende von Ober-Buch, heute umgeben von Neubauten, mit Ausnahme des Bauernhauses (Inv. Nr. 35), das östlich davon steht. Interessante differenzierte Häuserzeile mit Alt- und Neubauten.

Datum Inventar: 2016



Situationsplan Gis-ZH-2016



Foto: Wy 2016

Bewertung:

5 Hervorragend, 4 Bedeutend, 3 Erhaltenswert, 2 ohne Wert, 1 Störend.

Eigenwert:	Bedeutend	4
Situationswert:	Bedeutend	4

Schutzziel:

Eine sehr interessante, allerdings auch stark veränderte Häuserzeile, mit aufschlussreicher Geschichte und einem ungewöhnlichen Namen: „Im Kloster“, als bedeutende und erhaltenswerte Zeugen von sozialen, wirtschaftlichen und baukünstlerischen Epochen, gemäss Par 203, PBG.

Gemeinde: Buch am Irchel

Bezirk Andelfingen

Ober-Buch Reihen-Häuser „Im Kloster“

Ergänzungsblatt 1

Beschreibung:

Geschichtliches:

Auf dem Inventarblatt der Kantonalen Denkmalpflege steht:

Brandassekuranz: 1812: ehem. Ass. Nr. 66: „Conrad Mohr, Haus Scheur u Stall.

ehem. Ass. Nr. 71: „Catharina Schneider Witwe: Haus Scheur u Stall“.

1858: „Friedrich Ruf, Müller: 1 Wohnhaus, Scheune, Stall u ½ Keller, 1 Werkstätteanbau.

Friedrich Vogel: Denkwürdigkeiten der Stadt u Landschaft Zürich. Zürich 1845.

Die Existenz eines Klosters zu Buch ist weder in Urkunden noch in Chroniken bezeugt, wenn auch auf der Westseite fraglicher Liegenschaft sich eine „ungewöhnlich dicke Mauer“ befindet. (Vogel)

Bauliches:

Trotz den verschiedensten und vielseitigen baulichen Eingriffen ist die Häuserzeile „Im Kloster“ auf eine besondere Art erhalten geblieben. Es ist immer noch eine Häuserzeile, die in stark veränderter Form an eine vielseitige und differenzierte Häuserreihe erinnert. Trotz den Neubauten und kräftigen Eingriffen sind doch noch herkömmliche Teile und Konstruktionen erhalten geblieben. Das beginnt mit der kräftigen Wetterschutz-Giebfassade gegen Südwesten, ein bauliches Motiv das bei verschiedenen Häusern in Buch anzutreffen ist.

Umgebung:

Die Häuserzeile im Kloster bildete lange Zeit den baulichen Abschluss von Ober-Buch gegen Westen, bevor die Strasse nach Norden schwenkt und nach Unter-Buch hinunter führt. Seit dem frühen 20. Jahrhundert war die Nachbarschaft mit dem neuen Schulhaus prägend im Umfeld.

Heute ist die Häuserzeile umgeben von Neubauten und sie hat ihre markante Stellung im Strassenraum stark eingebüsst.

Gesamteindruck:

Auch mit den baulichen starken Veränderungen, den An- und Neubauteilen ist diese Häuserzeile doch noch einmalig im Umfeld und in dem Ober-Buch, vor allem auch in Verbindung mit der vielfältigen Hausgeschichte.

Besonderes:

Es wäre interessant feststellen zu können, woher der Ausdruck „Im Kloster“ kommt.



Foto:
Kantonale Denkmalpflege
um 1967





